

# Patienten - Erfahrungsberichte

## China Health Institute

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Denkmalstrasse 13

Eingang: Zürichstrasse 16

6006 Luzern

Tel. 041 412 08 08 / Fax 041 412 08 01

[www.chi-luzern.ch](http://www.chi-luzern.ch) / [info@chi-luzern.ch](mailto:info@chi-luzern.ch)



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Rücken-Schmerzen	8
	2.1 Beschwerden mit Akupunktur und TuiNa-Massage gelindert	8
3	Magen-Beschwerden	9
	3.1 Akupunktur und Kräutertherapie statt Medikamente	9
4	Neurodermitis (Haut-Ausschläge / Ekzeme / Juckreiz)	10
	4.1 Neurodermitis wirkungsvoll mit Akupunktur behandelt	10
5	Tennisarm (wiederkehrende Arm-Bewegungen)	11
	5.1 Tennisarm erfolgreich mit Akupunktur besiegt	11
6	Gelbsucht	12
	6.1 schwierige Krankheit mit Akupunktur und Kräutern gelindert	12
7	Migräne / Kopf-Schmerzen	13
	7.1 Akupunktur und Kräuter helfen bei Migräne	13
8	Bettnässen	14
	8.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin kann auch Kindern helfen	14
9	Durchschlafstörungen (Kind)	15
	9.1 Mit TuiNa-Massage Herzfeuer besänftigt und ruhiger geworden	15
10	Augeninnendruck	16
	10.1 Augenkrankheiten können mit Akupunktur gelindert werden	16
11	Schlafstörungen (Erwachsene)	17
	11.1 Schlafstörungen mit TuiNa-Massage und Akupunktur behoben	17
12	Atembeschwerden / Psoriasis (Schuppenflechten)	18
	12.1 Atembeschwerden mit Akupunktur zum Abklingen bringen	18
13	einseitige (periphere) Gesichtslähmung	19
	13.1 Traditionelle Chinesische Medizin bringt Gesichtslähmung zum Abklingen	19
14	Depression	20
	14.1 Bei Depressionen tut TCM gut	20
15	Gewichtszunahme bei Depressionen	21
	15.1 Übergewicht bei Depressionen mit Traditioneller Chinesischer Medizin behandeln	21
16	Menstruations-Störungen	22
	16.1 Wirkungsvolle und sanfte Behandlung bei Menstruationsstörungen	22
17	Leisten-Beschwerden	23
	17.1 Leistenbeschwerden mit Akupunktur behoben	23
18	Nebenwirkungen der Krebs-Therapie	24
	18.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin lindert Nebenwirkungen der Krebstherapie	24

19	chronische Erkältungs-Symptome	25
	19.1 hartnäckige Erkältungssymptome ab Kindesalter mit TCM behandeln	25
20	Schleudertrauma	26
	20.1 Schleudertrauma erfolgreich mit Traditioneller Chinesischer Medizin behandelt	26
21	Heuschnupfen (Interview mit Dr. TCM Qingzhang YU)	27
	21.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin kann Heuschnupfen lindern	27
22	Narben- / Wund-Heilung	28
	22.1 Die Heilung einer Narbe mit Akupunktur unterstützt	28
23	Heuschnupfen (Pollen-Allergie)	29
	23.1 Die Akupunktur kann bei Heuschnupfen (Pollenallergie) helfen	29
24	Blasen-Entzündung	30
	24.1 Blasenentzündung erfolgreich mit TCM behandelt	30
25	mehrere Beschwerden gleichzeitig mit TCM behandelt	31
	25.1 mehrere Beschwerden können gleichzeitig mit TCM behandelt werden	31
26	hoher Blutdruck (heisse Füße / Atembeschwerden)	32
	26.1 hoher Blutdruck lässt sich mit TCM behandeln	32
27	Schulter- und Rücken-Beschwerden	33
	27.1 Schulter- und Rückenbeschwerden erfolgreich mit Akupunktur behandelt	33
28	Menstruations-Störungen	34
	28.1 Menstruationsstörungen lassen sich mit TCM gut behandeln	34
29	Kinderwunsch / Schwangerschafts-Beschwerden	35
	29.1 TCM kann bei unerfülltem Kinderwunsch und Schwangerschaftsbeschwerden helfen	35
30	Erkältungen bei Kindern	36
	30.1 erkältete Kinder sanft und erfolgreich mit TuiNa-Massage behandeln	36
31	rheumatische Erkrankungen (Hüft-Arthrose)	37
	31.1 rheumatische Erkrankungen lassen sich mit TCM behandeln	37
32	gestörter Funktionskreis der Niere (hoher Blutdruck)	38
	32.1 gestörter Funktionskreis der Niere mit Akupunktur erfolgreich behandelt	38
33	Stress-Symptome	39
	33.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin kann bei Stress-Symptomen helfen	39
34	ungewöhnliche Fälle	40
	34.1 Die TCM kann auch in ungewöhnlichen Fällen helfen	40
35	Übergewicht	41
	35.1 Übergewicht mithilfe der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) angehen	41
36	Dehnen	42
	36.1 Dehnen kann bei vielen Beschwerden hilfreich sein	42

37	Fersen-Sporn	43
	37.1 Mit kombinierter TCM-Behandlung Fersensporn-Beschwerden erheblich gelindert	43
38	Sucht-Erkrankungen	44
	38.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin kann auch bei Suchterkrankungen helfen	44
39	Haut-Probleme / Heuschnupfen	45
	39.1 Dank TCM kehrte ein Stück Lebensqualität zurück	45
40	unerklärliche Schmerzen	46
	40.1 Unerklärliche Schmerzen nach einem Autounfall mit TCM gelindert	46
41	polyzystische Nieren- und Leber-Zysten	47
	41.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin als Ergänzung zur Schulmedizin	47
42	eingeschränktes Liebesleben	48
	42.1 TCM kann bei eingeschränktem Liebesleben helfen	48
43	Stechen im Auge und Nacken-Schmerzen	49
	43.1 Stechen im Auge und Nackenschmerzen mit TCM gelindert	49
44	Schulter- und Ohr-Schmerzen	50
	44.1 Schulter- und Ohrschmerzen mit TCM gelindert	50
45	Gelenk-Erkrankungen	51
	45.1 schwerste Gelenkerkrankungen lassen sich mit TCM lindern	51
46	rätselhafte Beschwerden	52
	46.1 rätselhafte Beschwerden erfolgreich mit TCM behandelt	52
47	chronische Bronchitis	53
	47.1 chronische Bronchitis mit Traditioneller Chinesischer Medizin behandeln	53
48	Frauen-Beschwerden (Zwischenblutungen)	54
	48.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin widmet sich auch Frauenbeschwerden	54
49	Arthrose-Schmerzen / Hörsturz / Bandscheiben-Vorfall	55
	49.1 Frei von Arthrose-Schmerzen nach TCM-Behandlungen	55
50	Stress / Magen-Beschwerden / Erkältungen / Heuschnupfen	56
	50.1 Kraft und Ruhe mit TCM-Behandlungen gefunden	56
51	chronische Kopf-Schmerzen / Migräne / Nacken-Verspannungen	57
	51.1 chronische Kopfschmerzen mit TCM bedeutend gelindert	57
52	Burnout des Gehirns	58
	52.1 völlig erschöpft im Kopf und die TCM konnte helfen	58
53	ausstrahlende Schmerzen bis in die Beine	59
	53.1 Bis in die Beine ausstrahlende Schmerzen mit Tuina-Massage gelindert	59
54	Erschöpfungs-Depression / Darm-Erkrankung	60
	54.1 Erschöpfungsdepression und Darmerkrankung mit TCM gelindert	60

55	Meniskusriss	61
	55.1 Mit TCM starke Schmerzen eines Meniskusrisses gelindert	61
56	Erkältung und Grippe (aus Sicht der TCM - Interview mit Prof. Jiang)	62
	56.1 Mit Akupunktur das Immunsystem gegen Erkältung und Grippe stärken	62
57	Dreh-Schwindel / Hüft-Schmerzen	63
	57.1 Mit TCM Drehschwindel und Schmerzen gelindert	63
58	Was ist TuiNa-Massage (chinesisch medizinische Heil-Massage)	64
	58.1 Die TuiNa-Massage kann bei vielen Beschwerden helfen	64
59	Heuschnupfen-Beschwerden	65
	59.1 Heuschnupfen-Beschwerden mit TCM lindern	65
60	Haut-Probleme / Rücken- und Unterleibs-Schmerzen / hoher Blutdruck	66
	60.1 Auch Hautprobleme lassen sich mit TCM behandeln	66
61	Beschwerden nach Operation (osteocondralen Transplantation)	67
	61.1 Selbstheilungskräfte nach Operationen mit TCM aktivieren	67
62	Schlafstörungen (seit über 20 Jahren)	68
	62.1 Schlafstörungen mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) beheben	68
63	Kiefer- und Stirnhöhlen-Entzündung (seit über 60 Jahren)	69
	63.1 Freie Nase nach Behandlung mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)	69
64	Philosophie des «China Health Institute»	70
	64.1 Ihre Gesundheit steht bei uns im Zentrum	70
65	Schmerzen (Knie und Hüfte)	71
	65.1 Schmerzen lindern mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)	71
66	Darm-Erkrankung	72
	66.1 Verbesserte Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)	72
67	Erschöpfungszustände, Schlafstörungen, Druck im Kopf	73
	67.1 Erschöpfung und Schlafstörung mit TCM gelindert	73
68	Lagerungsschwindel	74
	68.1 Lagerungsschwindel mit TCM behandeln	74
69	chronische Beschwerden	75
	69.1 chronische Beschwerden mit TCM lindern	75
70	Heuschnupfen	76
	70.1 Heuschnupfen mit TCM lindern	76
71	TCM für Kinder	77
	71.1 Kinder reagieren positiv auf TCM	77
72	Lungenbeschwerden	78
	72.1 Asthma verschwand mit TCM	78

73	Diagnose Krebs	79
	73.1 TCM zur Unterstützung	79
74	einseitige Gesichtslähmung	80
	74.1 einseitige Gesichtslähmung mit TCM behandelt	80
75	TCM für Kinder (Beispiel: Reise-Krankheit)	81
	75.1 Kinder sprechen gut auf Behandlungen mit TCM an	81
76	Nebenwirkungen der Chemo-Therapie	82
	76.1 Nebenwirkungen der Chemo-Therapie mit TCM lindern	82
77	Heuschnupfen	83
	77.1 Heuschnupfen-Symptome mit zwei TCM-Behandlungszyklen gelindert	83
78	Energie tanken	84
	78.1 Energie tanken mit TCM	84

## 1 Einleitung

Diese Erfahrungs-Berichte zeigen anhand konkreter Beispiele aus der Praxis die **Chancen und Möglichkeiten der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)**. Sie sollen das **Wissen und das Verständnis für die TCM fördern und dieses in breiteren Bevölkerungskreisen bekannt machen** und anhand der Fallbeispiele **zeigen, wann die TCM hilfreich sein kann**.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist eine **sanfte, ganzheitliche und nebenwirkungsarme Heilkunst**, die sich auf Jahrtausende alte Beobachtungen und Erkenntnisse abstützt, die Selbstheilungskräfte anregt und den ganzen Menschen in die Behandlung einbezieht und nicht nur das gestörte Organ behandelt.

Sie gewinnt auch bei uns immer mehr Anhänger. Eine immer grösser werdende Zahl Patientinnen und Patienten suchen eine komplementärmedizinische Behandlung, sei es im Rahmen der Prävention oder wenn eine klare Diagnose ihres Leidens nicht möglich ist und sie auf der Suche nach einer **sanften Therapie ohne Nebenwirkungen** sind, die nicht die Symptome therapiert, sondern die Person als Gesamtheit wahrnimmt und es keine Trennung zwischen Körper, Seele und Geist gibt. Deshalb sind sie gewillt nicht nur die Schulmedizin, sondern auch die Alternativmedizin, insbesondere die TCM, zu berücksichtigen. Bei vielen Beschwerden stellt die TCM eine erfolgversprechende ergänzende Methode zur Schulmedizin dar.

Wir beabsichtigen die Zusammenarbeit im Gesundheitswesen zu optimieren und zu fördern. Unser Angebot ist ergänzend zur Schulmedizin und genau dies soll zu einer positiven Zusammenarbeit mit den Ärzten der Patientinnen und Patienten führen. Wir sehen uns als Bindeglied bei Problemen, bei welchen die Schulmedizin keine Lösung fand und die Patienten gewillt sind, eine ihnen bis jetzt unbekannte Therapieform in Anspruch zu nehmen.

Gemäss Weltgesundheitsorganisation (**WHO**) ist die TCM, insbesondere die Akupunktur, sehr geeignet um viele Beschwerden und Erkrankungen wie beispielsweise Erkrankungen

- des Atmungstraktes
- des Verdauungssystems
- von Hals, Mund, Augen und Ohren
- Hauterkrankungen
- neurologische Erkrankungen (Kopfschmerzen, Migräne)
- orthopädische Erkrankungen (Schultergelenkerkrankung)
- Tumor-Erkrankungen
- Suchtbehandlung
- Allergien (Heuschnupfen)
- Schmerzen jeder Art

zu heilen oder zu lindern.

Interessierte können das **«China Health Institute» durch eine unverbindliche kostenlose Puls- und Zungen-Diagnose kennen lernen** (telefonische Voranmeldung unter 041 412 08 08 erforderlich.). Während des anschliessenden Beratungsgesprächs beantworten unsere sehr erfahrenen und hochqualifizierten TCM-Spezialisten sehr gerne Ihre Fragen und informieren Sie auch über die **Grenzen der TCM um eventuelle Unklarheiten zu beseitigen**.

## 2 Rücken-Schmerzen

### 2.1 Beschwerden mit Akupunktur und TuiNa-Massage gelindert

Eine deutsche Studie bekräftigt, dass die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) bei **Rückenschmerzen** wirksamer sein kann, als schulmedizinische Behandlungen.

Es gibt aber auch Menschen wie Frau Wigger aus Luzern, die das bestätigen können. Sie besuchte erstmals Anfang September vergangenen Jahres das «China Health Institute» für TCM unter anderem wegen **Hautproblemen im Gesicht, wetterbedingtem Kopfdruck und Schmerzen in den Hüften**.

Bereits nach einer ersten Akupunkturbehandlung durch **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) liessen das Jucken und die Rötungen im Gesicht nach. Gartenarbeiten lösten kurz darauf bei Frau Wigger heftige Rückenschmerzen aus.

Sie konnte ohne Hilfe nur sehr mühsam aufstehen. Der Lendenwirbel war angerissen und der Wirbelkörper hatte eine Verformung.

Sie liess sich von einem Chiropraktiker zur Stärkung der Muskeln und im «China Health Institute» gegen die Schmerzen mit Akupunktur behandeln. Letzteres wurde kombiniert mit einer Phyto-Therapie (Kräuter-Therapie) für eine bessere Blutzirkulation.

Bereits nach fünf Akupunktur-Behandlungen spürte Frau Wigger eine deutliche Besserung, die unertragbaren Schmerzen waren fast weg. Die Behandlung wurde fortgesetzt durch Professor Dr. TCM Changqing LIU mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesisch-medizinische Heil-Massage) im Nacken-, Schulter- und Rückenbereich.

Noch tauchten jeweils am späteren Nachmittag Ermüdungsschmerzen im Rückenbereich bei Frau Wigger auf. Sie sagt jedoch heute: «Mir geht es recht gut und ich bin glücklich. Ich zweifelte daran, mich je wieder normal bewegen zu können.» Frau Wigger setzt ihre Behandlungen im «China Health Institute» fort.



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

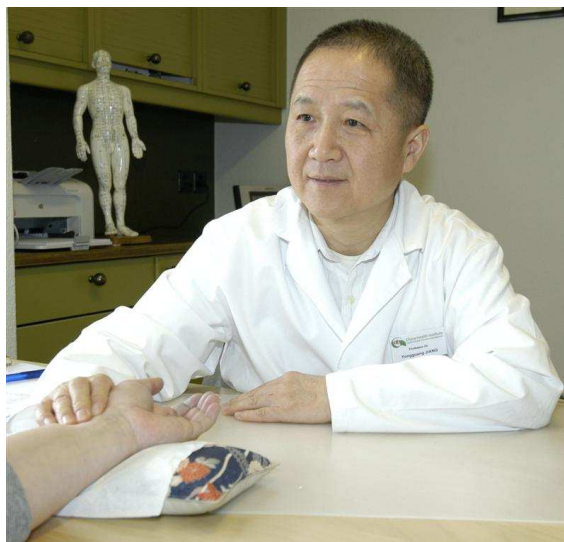
Datum: Mittwoch, 25.02.2009



### 3 Magen-Beschwerden

#### 3.1 Akupunktur und Kräutertherapie statt Medikamente

Während fünf Jahren litt Frau Bühler aus Littau unter **Magenbeschwerden**. Die Magensäure floss bei ihr in die Speiseröhre zurück und löste **Halsschmerzen** aus. Sie fühlte sich zunehmend energielos. Später kamen **Rückenschmerzen** dazu. Medikamente halfen anfänglich, dann kaum mehr. Vergangenen Herbst fasste Frau Bühler den Entschluss keine Medikamente mehr zu nehmen und besuchte das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Hier stellte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) nach einer Puls- und Zungendiagnose fest, dass die Rückenschmerzen der Magengegend zuzuordnen waren. Ausserdem diagnostizierte er Magenfunktionsstörungen und riet Frau Bühler zu einer Akupunktur-Behandlung mit Phyto-Therapie (Kräuter-Therapie).



Bereits nach drei Behandlungen hatte Frau Bühler keine Rückenschmerzen mehr. Die Magenbeschwerden konnten sukzessive gelindert werden. Blähungen, Magendruck und das Aufstossen der Magensäure verschwanden.

«Ich kann besser schlafen, habe mehr Elan und bin motivierter», freut sich heute Frau Bühler. Sie rät jeder oder jedem, die oder der die Medikamente absetzen möchte, eine alternative Behandlungsmethode wie TCM auszuprobieren. «Hier wird der Mensch ganzheitlich betrachtet. Während den Behandlungen konnte ich liegen, mich entspannen und hatte eine Stunde für mich», schätzte Frau Bühler am «China Health Institute».

#### **Angefügt werden muss:**

Heilversprechen können hier die chinesischen Professoren keine machen. Sie lassen jedoch nichts unversucht, um den Patienten zu helfen.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 25.03.2009

## 4 Neurodermitis (Haut-Ausschläge / Ekzeme / Juckreiz)

### 4.1 Neurodermitis wirkungsvoll mit Akupunktur behandelt

**Hautausschläge** und **Ekzeme** verbunden mit **Juckreiz** sind die Hauptmerkmale von **Neurodermitis**.

Darunter hat auch Frau Jaeger aus Luzern - im wahrsten Sinne des Wortes - gelitten. Bei ihr brach die Krankheit in schwerster Form vor viereinhalb Jahren am ganzen Körper aus. Es folgte eine Odyssee von Arztbesuchen, Therapien und Kuraufenthalten. Frau Jaeger erhielt Kortison als Salbe und in Tablettenform sowie weitere Medikamente. Das rief andere Beschwerden hervor.

Der Anstoss einer Kollegin bewegte sie zum Besuch des «China Health Institute» (Traditionelle Chinesische Medizin – TCM). Aus Sicht der TCM ruft Hitze im Blut Neurodermitis hervor. Das diagnostizierte auch **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild). Er behandelte Frau Jaeger mit Akupunktur in Kombination mit Kräutertherapie und riet ihr auf scharfe Gewürze zu verzichten. Bereits nach der dritten Akupunkturbehandlung war der Juckreiz weniger schlimm.



Frau Jaeger konnte schrittweise das Kortison reduzieren. Heute - nach dreimonatiger Behandlung - sind kaum mehr Spuren der Neurodermitis auf der Haut von Frau Jaeger zu sehen.

«Ich bin so happy. Seit ich hier bin, geht es mir wieder physisch und psychisch gut», freut sich Frau Jaeger. Dann überraschte sie auch noch die Krankenkasse Xundheit, die sich sehr entgegenkommend und flexibel im Bereich der Zusatzversicherung zeigte.

#### Zur Ergänzung:

Neurodermitis wird unter dem Begriff **Atopie** zusammengefasst. Darunter fallen auch **Asthma** oder **Allergien wie Heuschnupfen**, die ebenfalls mit Akupunktur gelindert werden können.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 29.04.2009

## 5 Tennisarm (wiederkehrende Arm-Bewegungen)

### 5.1 Tennisarm erfolgreich mit Akupunktur besiegt

Wertungen aus sechs grossen Studien kanadischer Wissenschaftler belegen, dass **Tennisarm-Schmerzen** mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) nachhaltig gelindert werden können.

**Solche Schmerzen gehen nicht nur auf die sportliche Überbeanspruchung der Unterarmmuskeln, sondern auch auf wiederkehrende Bewegungen mit dem Arm (zum Beispiel Bügeln) zurück.**

Bei Herrn Haupt aus Hergiswil (NW) war es das Spiel mit dem Racket. Der leidenschaftliche Tennisspieler verspürte erstmals im Dezember 2008 starke Schmerzen im rechten Arm und konnte ihn nicht mehr strecken. Eine Entzündung am Ellbogen rief eine Schwellung des Knochens hervor. Der Hausarzt diagnostizierte bei ihm einen atypischen Tennisarm und empfahl ihm eine Physiotherapie.

Dem Tipp seines Tennistrainers folgend, suchte Herr Haupt auch das «China Health Institute» für TCM auf. Hier behandelte ihn **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) mit Akupunktur und Wärmetherapie und verschrieb ihm Kräuter-Tropfen gegen die Schmerzen und die Entzündung. Während der ersten drei Behandlungen verstärkten sich die Beschwerden, **was eine normale Reaktion des Körpers ist.**



Ab der vierten konnte Herr Haupt die Akupunkturbehandlungen völlig entspannt geniessen und sogar kurz Schlaf finden. Die Schmerzen nahmen ab. Die Physiotherapie besuchte er weiterhin. Nach neun Akupunkturbehandlungen war Herr Haupt beschwerdefrei und schon nach der fünften Sitzung konnte er wieder Tennis spielen.

#### Zur Ergänzung:

Auch andere **Sportverletzungen** wie überbeanspruchte Kniegelenke lassen sich mit Akupunktur behandeln und lindern bis besiegen.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 27.05.2009

## 6 Gelbsucht

### 6.1 schwierige Krankheit mit Akupunktur und Kräutern gelindert

Professor Dr. TCM Yongguang JIANG vom «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin lässt nichts unversucht, um auch Patienten mit schweren Krankheiten zu helfen wie Herrn Walther aus Luzern, der unter **Gelbsucht infolge einer Medikamentenvergiftung** litt.

Die ersten Symptome wie Gelbfärbung des Augenweiss und des ganzen Körpers tauchten im Sommer vergangenen Jahres auf. Kurz darauf setzte auch Juckreiz ein und raubte dem 68jährigen Luzerner den Schlaf. Herr Walther schien um Jahre gealtert und nahm an Gewicht ab. Psychisch setzte ihm die Krankheit auch zu.



Der Hausarzt empfahl ihm nach zweiwöchigem Spitalaufenthalt den Besuch im «China Health Institute».

**Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) behandelte erst nach Einsicht des Hausarztberichtes. Er stellte für Herr Walther eine individuelle Kräutertherapie zusammen und behandelte ihn mit Akupunktur.

«Ich habe mich hier sofort sehr wohl gefühlt, und glaubte daran, dass es mir etwas bringt», verriet Herr Walther. Er schätzte auch die Ruhe, die Zeit und die Fürsorge, die die Mitarbeiterinnen des «China Health Institute» für ihn aufbrachten. Bereits nach der fünften Behandlung hatte sich der Juckreiz bei Herrn Walther wesentlich reduziert, und er konnte besser schlafen. Weitere zehn Behandlungen folgten.

«Heute fühle ich mich sehr gut», verriet der rüstige Mann, der auch wieder seine natürliche Hautfarbe zurückgewonnen hat. Seine Leberwerte sind noch nicht ideal, doch er ist zuversichtlich, dass dies auch noch bessern wird.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 01.07.2009

## 7 Migräne / Kopf-Schmerzen

### 7.1 Akupunktur und Kräuter helfen bei Migräne

Viele Menschen leiden unter **Kopfschmerzen oder Migräne**. Letztere sind schwerer zu heilen, als Spannungskopfschmerzen. Gemäss Studien können Akupunkturbehandlungen Migräne wirksam lindern bis erheblich reduzieren.

Das unterstreicht auch ein Beispiel aus der Praxis:

Frau Lange aus Adligenswil litt jahrelang unter Migräne mit typischen Begleiterscheinungen wie Übelkeit, Müdigkeit, Licht- und Lärmempfindlichkeit, Nacken- und Rückenschmerzen, schwankende Körpertemperaturen.

Einhalb Jahre nahm sie täglich Medikamente und besuchte einen Chiropraktiker, weil bei ihr eine Wirbelsäulenfehlstellung vermutet wurde. Eine Verbesserung trat nicht ein.

Ein Arzt empfahl ihr das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin.



Hier stellte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) bei Frau Lange einen Yang-Mangel fest. Aus Sicht der TCM ist dies typisch bei Migräne.

Nach acht Akupunkturbehandlungen kombiniert mit Kräutertherapie verschwand die Migräne. Während dieser Zeit wurden zudem die Medikamente schrittweise abgesetzt. Die äusserst seltenen Kopfschmerzen, die bei Frau Lange noch auftauchen, sind für sie kaum mehr der Rede wert.

«Mir hätte nichts besseres passieren können, als hierher zu kommen», meint die junge Frau. Sie besucht das «China Health Institute» weiterhin einmal im Monat mit der Begründung: «Weil es mir gut tut, und ich hier die innere Ruhe finde.»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 29.07.2009

## 8 Bettnässen

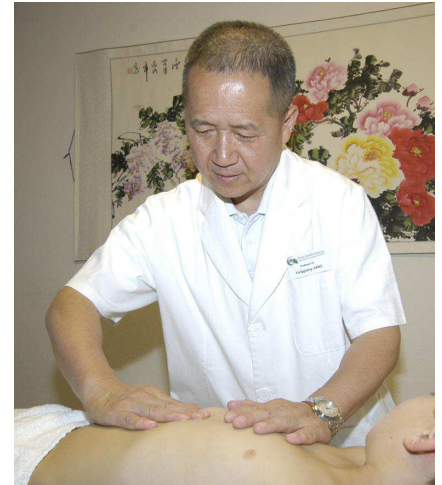
### 8.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin kann auch Kindern helfen

**Bettnässen** kommt bei Kindern häufig vor, teilweise bis ins jugendliche Alter. Die Ursachen sind unterschiedlich.

Elia aus Luzern - er war damals sechsjährig - hatte einen derart tiefen Schlaf, dass ihn das Körpersignal, das den Harndrang auslöst, nicht aufweckte.

Seine Mutter entdeckte am «Tag der offenen Tür» des «China Health Institute» (Traditionelle Chinesische Medizin) auf einem Flyer, dass hier auch **Kinderkrankheiten** behandelt werden wie Bettnässen.

Als sie zusammen mit Elia **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) aufsuchte, stellte er fest, dass der Knabe aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) eine Nierenschwäche hatte. Bekanntlich fließt der Harn zuerst durch die Niere, bevor er sich in der Blase sammelt.



Professor Dr. TCM Yongguang JIANG behandelte Elia mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage) und verschrieb ihm eine Phytotherapie (Kräuter-Tropfen). Seiner Mutter empfahl er, Elia bewusst einmal in der Nacht zu wecken, damit er auf die Toilette ging.

Nach bereits vier Behandlungen mit TuiNa-Massage blieben die Bettlaken bei Elia (heute knapp achtjährig) nachts trocken.

#### Ergänzend erwähnt:

**TuiNa-Massage** wird bei Kindern sehr häufig eingesetzt, wenn sie Schmerzen oder Angst vor Nadeln bei der Akupunkturbehandlung haben. Elia empfand die TuiNa-Massage so wohltuend, dass er dabei einschlief.

#### Gute Erfahrungen mit TCM-Behandlungen werden übrigens bei folgenden Kinderkrankheiten gemacht:

Allergien, Erkältungskrankheiten, Asthma, Ekzem, Neurodermitis, Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, Hyperaktivität, Verdauungsstörungen, Migräne und Ohrenentzündung.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 26.08.2009

Zeitung: Zuger Woche

Datum: Mittwoch, 08.09.2010

## 9 Durchschlafstörungen (Kind)

### 9.1 Mit TuiNa-Massage Herzfeuer besänftigt und ruhiger geworden

Der 6jährige Rafael hatte **Mühe mit dem Durchschlafen**. Über lange Zeit wachte er ein- bis dreimal in der Nacht auf.

Nach einer Puls- und Zungendiagnose stellte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) beim damals 5 ½-jährigen Knaben loderndes Herzfeuer fest. Das steht in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) für innere Unruhe und geistige Aktivität, die auch nachts anhält.

Mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage) «verteilte» Professor Dr. TCM Yongguang JIANG die Energie über den ganzen Körper von Rafael.

«Das erste Mal hat es gekitzelt», erinnerte sich der Knabe. Bei der zweiten Behandlung wurde Rafael ruhiger. Während der vierten TuiNa-Massage schlief er sogar ein. Rafael gefielen die Behandlungen bei Professor Dr. TCM Yongguang JIANG sehr.

Nach sechs TuiNa-Massagen innert eines Monates stellte seine Mutter fest: «Rafael schläft jetzt in der Nacht durch und ist generell ruhiger geworden.»

#### **Zur Ergänzung:**

**Erwachsene mit Schlafstörungen** sprechen auf TCM-Behandlungen im «China Health Institute» ebenfalls gut an.



#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

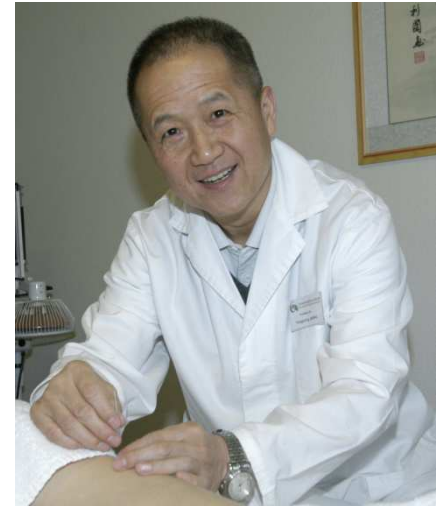
Datum: Mittwoch, 29.09.2009

## 10 Augeninnendruck

### 10.1 Augenkrankheiten können mit Akupunktur gelindert werden

Die Behandlung von Augenkrankheiten ist in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) seit einigen Jahrhunderten bekannt. Das gilt auch für einen **erhöhten Augendruck** oder **Augeninnendruck**, der ein Hinweis für ein **Glaukom (grüner Star)** sein und zur Erblindung führen kann. Grüner Star ist vererbbar.

Frau Bruder fürchtete den grünen Star gerade deshalb, weil in ihrer Familie Personen erblindet waren. Vorsorgehalber suchte sie eine Fachärztin für Augenheilkunde auf, die einen überhöhten Augeninnendruck bei ihr feststellte. Die Ärztin empfahl Frau Bruder eine Akupunktur-Therapie. Das war vor dreieinhalb Jahren. Seit einigen Monaten besucht sie das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin. Hier diagnostizierte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) eine Funktionsstörung der Leber. Die Leber steht in der TCM unter anderem für die Augen.



**Rückenverspannungen** und hin und wieder **Kopfschmerzen** liessen auf einen blockierten Energiefluss bei Frau Bruder schliessen. Im «China Health Institute» wurde sie weiter mit Akupunktur behandelt und erhielt Kräuter-Tropfen verschrieben. Zwischenzeitlich wird sie bei Dr. TCM Qingzhang YU zweimal im Monat mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heilmassage) und Akupunktur behandelt.

«Ich finde die Behandlungen sehr angenehm und fühle mich danach sehr locker», erzählt Frau Bruder. Sie besucht das «China Health Institute» auch in Zukunft vorsorgehalber und lässt ihre Augen alle sechs Monate von der Fachärztin untersuchen. Diese stellte schon während den Akupunkturbehandlungen fest, dass der Augeninnendruck niedriger geworden und durch die Fortsetzung der Behandlungen stabil geblieben ist.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 23.12.2009 (Pinnwand)



## 11 Schlafstörungen (Erwachsene)

### 11.1 Schlafstörungen mit TuiNa-Massage und Akupunktur behoben

**Schlafstörungen sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von Einschlafschwierigkeiten, oberflächlichem Schlaf, Schwierigkeiten zum Wiedereinschlafen nach dem Erwachen bis Schlaflosigkeit durch die ganze Nacht.**

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) kann hier helfen, wie das nachfolgende Beispiel aus der Praxis des «China Health Institute» für TCM zeigt:

Herr Bachmann aus Luzern wachte seit zwei Jahren öfters nachts zu früh auf und konnte schlecht wieder einschlafen. Er fühlte sich unausgeglichen und nervös. Schmerzen im Bereich der Gallenblase, die vor sieben Jahren entfernt wurde, machten sich bemerkbar. **Dr. TCM Qingzhang YU** (Bild) stellte bei Herrn Bachmann eine Gallenblase-Meridian-Blockade fest und behandelte ihn mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage) und Akupunktur. Bereits nach der ersten Behandlung konnte Herr Bachmann zwei Nächte durchschlafen. Nach sieben Behandlungen schläft er viel besser und die Schmerzen sind weg. «Ich fühle mich auch wesentlich ruhiger, geduldiger, aufmerksamer und konzentrierter», erzählte er.



Die Behandlungen selbst bezeichnete er als hervorragend und lobte die spezielle, entspannte Atmosphäre, Freundlichkeit und Aufmerksamkeit aller Mitarbeiter. Herr Bachmann lässt sich weiterhin von Dr. TCM Qingzhang YU behandeln, einerseits zur Stabilisierung und andererseits, weil er mit Rauchen aufhören will.

#### **Zur Ergänzung:**

Schlafstörungen haben unterschiedliche Ursachen. In der TCM kann der chinesische Facharzt sehr genau jene Blockade aufspüren, die die Schlafstörung verursacht.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 24.02.2010 (Pinnwand)

## 12 Atembeschwerden / Psoriasis (Schuppenflechten)

### 12.1 Atembeschwerden mit Akupunktur zum Abklingen bringen

**Atembeschwerden** etwelcher Art können erfahrungsgemäss mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) gelindert, wenn nicht sogar vollständig zum Abklingen gebracht werden.

So war das auch bei Herr Steiner aus einer Gemeinde im Luzerner Hinterland, der das «China Health Institute» für TCM mit Atemstörungen aufsuchte.

Die Beschwerden machten sich bei ihm durch ein beengendes Gefühl im Hals und ein Aufblähen im Gesicht bemerkbar. Bei einem Asthma-Anfall inhalierte er jeweils Cortison. **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** diagnostizierte bei Herr Steiner eine Lungenfunktionsstörung, behandelte ihn mit Akupunktur und verschrieb ihm Kräutertropfen (Phytotherapie). Bereits nach der zweiten Behandlung fühlte sich Herr Steiner besser. Nach acht Behandlungen hatte er keine Atemstörungen mehr und konnte auf das Inhalieren von Cortison verzichten.



Herr Steiner lässt sich weiterhin im «China Health Institute» von **Dr. TCM Qingzhang YU** (Bild) behandeln, da er seit 40 Jahren unter **Psoriasis (Schuppenflechten)** leidet. Dagegen half auch fast nur Cortison. Mit Akupunktur haben sich die Schuppenflechten zwischenzeitlich sukzessive zurückgebildet.

#### **Zur Ergänzung:**

Ob eine TCM-Behandlung bei Atembeschwerden wie beispielsweise Asthma wirksam ist, kann durch eine vorherige TCM-Zungen- und Pulsdiagnose und -Beratung eruiert werden. Diese bietet das «China Health Institute» nach vorheriger Anmeldung kostenlos an.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 28.04.2010 (Pinnwand)

## 13 einseitige (periphere) Gesichtslähmung

### 13.1 Traditionelle Chinesische Medizin bringt Gesichtslähmung zum Abklingen

Eine der häufigsten Ursachen einer **einseitigen (peripheren) Gesichtslähmung** - auch Bell-Parese genannt - ist eine Herpesvirusinfektion oft in Kombination mit Stress.

Beide Faktoren führten auch bei Herrn R. zu einer peripheren Lähmung der rechten Gesichtshälfte. Essen und trinken konnte er noch einigermaßen und das Geschmacksempfinden war vorhanden. Die Augen konnte er nicht mehr richtig schliessen und kaum gut schlafen.

Die Einnahme eines antiviralen Mittels und Cortison brachten keine Besserung. Nach weiteren Untersuchungen wurde Herrn R. eine Operation empfohlen.

Doch Herr R. holte eine Zweitmeinung ein und entschloss sich zu einem Besuch des «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM).



**Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) erläuterte ihm, dass Gesichtslähmungen in China sehr häufig vorkommen und hatte dementsprechende Erfahrungen. Er konzentrierte sich zuerst bei Herrn R. auf die Psyche, behandelte ihn mit Akupunktur und verschrieb ihm chinesische Kräutertropfen (Phytotherapie).

«Ich fühlte mich schon bei der ersten Sitzung bei Professor Dr. TCM Yongguang JIANG gut aufgehoben», erzählt Herr R. Ab der fünften Behandlung begann auch die Gesichtslähmung abzuklingen. Herr R. konnte nach einem Monat wieder lachen. Insgesamt besuchte er zwölf Behandlungen.

#### Publiziert

Zeitung: Luzerner Rundschau (Rubrik: Gesundheit und Fitness)

Datum: Donnerstag, 13.05.2010

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 26.05.2010 (Pinnwand)

## 14 Depression

### 14.1 Bei Depressionen tut TCM gut

**Depressionen** haben unterschiedliche Krankheitsbilder vor allem auch in Bezug auf die seelischen (psychischen) Leiden und die körperlichen Beschwerden.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) kann bei Depressionen mit kombinierten Therapien helfen, wie das nachfolgende Beispiel aus der Praxis des «China Health Institute» für TCM darstellt:

Die Depressionen von Frau Zimmermann aus einer Luzerner Agglomerationsgemeinde zeigten sich unter anderem in mangelnder Lebensfreude, Appetitlosigkeit sowie Schmerzen im Bereich der Schultern und des Kreuzbeines.



Nach drei Jahren Einnahme von Antidepressiva besuchte sie auf den Tipp einer Kollegin hin das «China Health Institute».

Hier diagnostizierte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) bei Frau Zimmermann eine Blockade in der Leber, die in der TCM das Gefühlsorgan ist.

Professor Dr. TCM Yongguang JIANG behandelte Frau Zimmermann zweimal mit Moxibustion (Moxa) und Akupunktur. Später ergänzte er die Behandlungen mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage), um die Stimmungsschwankungen zu lösen. Begleitend erhielt Frau Zimmermann chinesische Kräutertropfen (Phyto-Therapie). Zwischendurch setzte Dr. TCM Qingzhang YU die Behandlungen mit Akupunktur, TuiNa-Massage und Wärmelampe fort.

«Ich sehe heute viel mehr positiv, habe wieder Freude am Leben und bin voller Energie. Schmerzen habe ich nur, wenn ich zu wenig acht auf mich gebe», erzählt Frau Zimmermann. Sie lässt sich weiterhin bei Professor Dr. TCM Yongguang JIANG behandeln. «Ich fühle mich wohl hier und die Behandlungen tun mir gut, sowohl seelisch wie auch körperlich», begründet sie.

#### Publiziert

Zeitung: Luzerner Rundschau (Rubrik: Gesundheit und Fitness)

Datum: Freitag, 09.07.2010

Zeitung: Zuger Woche

Datum: Mittwoch, 14.07.2010

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 25.08.2010 (Pinnwand)

## 15 Gewichtszunahme bei Depressionen

### 15.1 Übergewicht bei Depressionen mit Traditioneller Chinesischer Medizin behandeln

Ein **typisches Merkmal bei Depressionen** ist der **Gewichtsverlust** oder die **Gewichtszunahme**. Beidem liegt meistens eine Essstörung zugrunde.

Herr Kiser aus einer Zuger Gemeinde litt seit 15 Jahren unter Depressionen und kämpfte gegen Übergewicht. Wenn er zuviel ass, dann oft aus Frust, Lust und Langeweile. Seine Depressionen zeigten sich im weiteren durch seelische (psychische) Symptome wie Schlaflosigkeit und Einschlafstörungen, extreme Hoch und Tiefs, Grübeln, Schwarzsehen, Ungeduld. Ausserdem litt er an Kreuzschmerzen.



Im «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), das Herr Kiser auf Empfehlung einer Nachbarin aufsuchte, stellte **Dr. TCM Qingzhang Yu** (Bild) eine Leberblockade fest. Die Leber stellt in der TCM das Gefühlsorgan dar.

Nach einer ersten Behandlung mit Akupunktur und Wärmelampe fühlte sich Herr Kiser bereits lockerer. Sein Zustand verbesserte sich von Behandlung zu Behandlung. Insbesondere schlief er besser und konnte sogar die Medikamente reduzieren, die er gegen Depressionen einnahm. Dr. TCM Qingzhang Yu riet Herrn Kiser ausserdem Rüeblisafte zu trinken, damit Milz, Leber und das Verdauungssystem gestärkt werden. Das führte dazu, dass Herr Kiser drei bis vier Kilos abnahm.

Nach zehn Behandlungen im «China Health Institute» verriet Herr Kiser: «Ich fühle mich psychisch wieder sehr gut.»

#### **Zur Ergänzung:**

Gerade bei Depressionen ist die Wirkung einer TCM-Behandlung unterschiedlich. Vielen Patienten kann die TCM zumindest helfen, wieder Energie und Lebenskraft zu finden und zu fühlen.

#### **Publiziert**

Zeitung: Luzerner Rundschau (Rubrik: Gesundheit und Fitness)

Datum: Freitag, 20.08.2010

## 16 Menstruations-Störungen

### 16.1 Wirkungsvolle und sanfte Behandlung bei Menstruationsstörungen

Viele Frauen leiden unter **Menstruationsstörungen** wie Beschwerden vor oder während der Monatsblutung oder unregelmässigem Zyklus. Die Schulmedizin sieht darin meistens eine hormonelle Störung und verschreibt nicht selten die Pille.

Frau Huber aus Ebikon entschied sich gegen eine hormonelle Behandlung und suchte das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) auf. Ihre Menstruation war seit neun Jahren unregelmässig und wenn sie eintrat, dann begleitet von heftigen Bauch- und Kopfschmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsproblemen.



**Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) diagnostizierte bei Frau Huber eine Blutschwäche - oder anders ausgedrückt - schwaches Chi (Lebensenergiefluss) im Blut. Die kalten Hände und Füsse der 21-jährigen Patientin bildeten ein weiteres Indiz hierfür.

Bereits bei der ersten Behandlung mit Akupunktur und durch Einnahme von Kräutertropfen (Phytotherapie) trat die Menstruation bei Frau Huber sofort ein. Nach der dritten Behandlung konnte sie sich besser konzentrieren. Heute - nach insgesamt acht Behandlungen - hat Frau Huber ihre Monatsblutung regelmässig und ohne jegliche Beschwerden.

Frau Huber hatte übrigens grosse Angst vor Nadeln und sagte über die Akupunkturbehandlungen: «Sie tut überhaupt nicht weh und fühlt sich wie elektrisierend an.»

#### **Zur Ergänzung:**

Patienten fragen oft, wie lange ihre Beschwerden nach einer TCM-Behandlung wegbleiben.

#### **Die Antwort:**

Solange keine arge psychische und physische Belastung eintritt, hält die positive Wirkung der Behandlungen an.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 29.09.2010 (Pinnwand)

Zeitung: Luzerner Rundschau (letzte Seite)

Datum: Freitag, 15.10.2010

## 17 Leisten-Beschwerden

### 17.1 Leistenbeschwerden mit Akupunktur behoben

Ist die Leiste verletzt, gerissen, entzündet oder gar gebrochen, ist das für den betroffenen Menschen sehr schmerzhaft. **Leistenbeschwerden** können beispielsweise durch Überbelastung bei einer sportlichen Tätigkeit, nach einer Schwangerschaft oder wenn man ungewollt in einen Spagat geht, auftreten.

Nachfolgender Erfahrungsbericht eines Patienten zeigt, dass die Traditionelle Chinesische Medizin in solchen Fällen helfen kann:

Herr K. aus Olten, ein leidenschaftlicher, 26-jähriger Sportler, litt unter Schmerzen aufgrund einer Entzündung des Leistenansatzes. Zugleich hatte er Kopfschmerzen, mangelnden Appetit und konnte schlecht schlafen.

Im «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) entwichen bereits nach einer ersten Behandlung mit Akupunktur und Wärmelampe durch **Dr. TCM Qingzhang YU** (Bild) die Begleitsymptome. Herr K. konnte besser schlafen, seine Kopfschmerzen verschwanden, und er ass mehr.



Nach vier Behandlungen begann Herr K. wieder zu Joggen. Er liess sich weiter bei Dr. TCM Qingzhang YU behandeln, damit sein Körper sportlich belastbarer wurde.

«Hier fühlte ich mich wohl und fand auch Ruhe und Erholung», erzählte Herr K. begeistert nach seiner letzten Behandlung.

#### Publiziert

Zeitung: Zuger Woche (Rubrik: Fit + Schön + Gesund)

Datum: Mittwoch, 20.10.2010

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 27.10.2010 (Pinnwand)

## 18 Nebenwirkungen der Krebs-Therapie

### 18.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin lindert Nebenwirkungen der Krebstherapie

Bei einer schulmedizinischen **Krebstherapie** sind die **Nebenwirkungen** vielfältig und meistens unangenehm. Erfahrungsgemäss kann eine Kombination mit der Komplementärmedizin vor, während und nach einer schulmedizinischen Krebsbehandlung das Wohlbefinden und die Lebensqualität des Patienten verbessern.

Wie eine solche Behandlung während einer Krebstherapie wirken kann, zeigt nachfolgendes Fallbeispiel aus der Praxis des «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM):



Im Dezember vergangenen Jahres wurden bei Herrn Portmann aus Adligenswil ein bösartiger Tumor im Magen - einem GIST (Gastrointestinaler Stromatumor) - sowie Metastasen auf der Leber entdeckt. Magen und Milz wurden komplett operativ bei ihm entfernt, und Herr Portmann muss seit dem bis auf weiteres eine Chemotherapie in Form von Tabletten machen.

Die Folgen davon:

Für Herrn Portmann gestaltete sich die Nahrungsaufnahme als sehr schwierig. Er nahm anfänglich 25 Kilo ab, litt unter Übelkeit, Durchfall, trockenem Mund etc..

Herr Portmann suchte als helfende Unterstützung das «China Health Institute» auf, weil er dieses durch frühere Behandlungen kannte, und er sich hier immer gut aufgehoben fühlte.

**Dr. TCM Qingzhang YU** (Bild) konzentrierte sich zuerst auf die Nebenwirkungen und behandelte Herrn Portmann wöchentlich mit Akupunktur und Wärmelampe. Er gab ihm ausserdem Ernährungstipps wie beispielsweise eine Fleischsuppe zu kochen.

Das tut Herr Portmann jede Woche einmal. Inzwischen hat er 10 Kilo zugenommen. «Ich habe auch wieder Energie zurückgewonnen», erzählte Herr Portmann, der ebenfalls für eine **Kombination von Schul- und Komplementärmedizin sowie ergänzenden Alternativen** (z.B. Energie Coaching) einsteht.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 24.11.2010 (Pinnwand)



## 19 chronische Erkältungs-Symptome

### 19.1 hartnäckige Erkältungssymptome ab Kindesalter mit TCM behandeln

**Chronische Erkältungssymptome** kommen bei Kindern häufig vor. Die Ursachen sind nicht immer klar diagnostizierbar.

Das war auch bei Herrn Sch. aus Luzern der Fall. Kein Arzt konnte herausfinden, weshalb er seit Kindheit chronischen Schnupfen und Husten mit gelbem Schleimauswurf begleitet von nächtlichem Schwitzen hat. Vor drei Jahren traten bei Herrn Sch. zusätzlich Nackenverspannungen, Migräne und Schwindelanfälle auf.

Er suchte im 2008 das damals neu eröffnete «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) auf.



Ihn überzeugte, dass hier **Ärzte aus China mit langjähriger Ausbildung und Erfahrung praktizieren**.

**Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) erkannte bei Herrn Sch. sofort die Zusammenhänge der chronischen Erkältungssymptome und den zusätzlich aufgetretenen Beschwerden. Sie lagen in erster Linie im mangelnden Qi (Lebensenergie) der Lunge. Professor Dr. TCM Yongguang JIANG behandelte Herr Sch. mit Akupunktur, um vorerst die Nackenverspannungen, Migräne und Schwindelanfälle zu lindern.

Nach fünf Behandlungen traten die ersten Verbesserungen ein. Inzwischen sind die Beschwerden völlig verschwunden. Auch der Husten reduzierte sich, wobei Herr Sch. hierfür Phytotherapie (Kräutertropfen) erhielt.

«Ich erlebte die Behandlungen als angenehm und motivierend, weil ich Verbesserungen feststellen konnte. Insbesondere gefällt mir der **ganzheitliche Ansatz der TCM, der hier umgesetzt wird**», verriet Herr Sch..

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 22.12.2010 (Pinnwand)

## 20 Schleudertrauma

### 20.1 Schleudertrauma erfolgreich mit Traditioneller Chinesischer Medizin behandelt

Schon viele Menschen zogen sich infolge eines Unfalles beim Autofahren, bei der Ausübung einer Sportart, in der Freizeit oder im Haushalt eine Verletzung der Halswirbelsäule (**Schleudertrauma**) zu.

Auftretende Beschwerden können leicht bis sehr hartnäckig sein und mit Behandlungen der Traditionellen Chinesische Medizin (TCM) abklingen, wie nachfolgendes Beispiel aus der Praxis des «China Health Institute» zeigt:

Am 22. Juni 2009 erlitt Frau N. aus Eschenbach nach einem Auffahrunfall als Beifahrerin ein Schleudertrauma. Sie hatte eine Hirnerschütterung, litt unter starkem Schwindel, Kopfschmerzen, Migräne, Nackenverspannungen und Kreuzschmerzen.



Ihr Hausarzt empfahl ihr, das «China Health Institute» aufzusuchen, das Frau N. bereits durch Behandlungen zur Stärkung ihres Immunsystems kannte.

Hier stellte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** fest, dass die Verletzung der Wirbelsäule die Organe - vor allem die Leber - in ihrer Funktion gestört hat. Um wieder eine Harmonie der Organe herzustellen, ordnete er eine Phytotherapie (Kräutertropfen) an und behandelte Frau N. mit Akupunktur unter der Wärmelampe und mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heilmassage). Zuerst verstärkten sich bei Frau N. die Schmerzen - **eine Folge des Heilungsprozesses**.

Nach der siebten Behandlung stellten sich die ersten prägnanten Verbesserungen ein. Frau N. wurde zwischendurch von **Dr. TCM Qingzhang YU** (Bild) behandelt unter anderem auch mit Schröpfen.

Sechs Monate nach dem Auffahrunfall hatte Frau N. keine Beschwerden mehr. «Mir geht es heute sehr gut. Ich habe auch gelernt abzuschalten, mich zu entspannen und auf meinen Körper zu hören», erzählte sie. Frau N. lässt sich weiterhin einmal im Monat mit Akupunktur zur Stabilisation behandeln.

#### **Zur Ergänzung:**

Je nach Schweregrad und Art der Beschwerden bei einem Schleudertrauma ist die Dauer und Anzahl der TCM-Behandlungen unterschiedlich.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 26.01.2011 (Pinnwand)

## 21 Heuschnupfen (Interview mit Dr. TCM Qingzhang YU)

### 21.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin kann Heuschnupfen lindern

Die Berliner Charité führte eine **Studie an über 5000 Menschen** durch, die an **typischen Heuschnupfensymptomen wie Niesanfällen, Augenentzündungen und Atembeschwerden** litten. Achtzig Prozent von ihnen stellten nach einer Akupunkturbehandlung eine Verbesserung fest.

Nachfolgend beantwortet **Dr. TCM Qingzhang YU** (Bild) vom «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ein paar Fragen zum Heuschnupfen:

#### **Wie diagnostizieren Sie in der TCM den Heuschnupfen?**

**Dr. YU:** Dazu muss ich zuerst das gesamte Krankheitsbild, die Symptome und die Ursachen (Wurzeln) kennen. Stark verschmutztes Qi (Energie), die von der Lunge aufsteigt, ist oft eine der Hauptursachen von Heuschnupfen.

#### **Welche Behandlungen werden bei Heuschnupfen angewendet?**

**Dr. YU:** Akupunktur, TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage), Kräutertherapie und/oder auch Moxa (Akupunkturpunkte-Erwärmung mit Beifusskraut) kommen in Frage.

#### **Wie viele Behandlungen sind zur Linderung von Heuschnupfen notwendig?**

**Dr. YU:** Spricht jemand auf die TCM an, kann bereits eine Behandlung die Symptome lindern. Nach vier bis fünf Behandlungen ist oft eine deutliche Verbesserung feststellbar. Um eine Stabilisierung zu erreichen, empfehle ich normalerweise zehn bis zwölf Behandlungen.

#### **Kann mit der TCM ein Mensch völlig von Heuschnupfen befreit werden?**

**Dr. YU:** Solche Fälle gibt es, wenn ein Patient eine Therapie von jeweils 10 bis 12 Behandlungen während drei bis vier Jahren machte.

#### **Wie behandeln Sie Kinder mit Heuschnupfen?**

**Dr. YU:** Genauso wie Erwachsene. Bei Kindern, die jedoch Angst vor Akupunkturnadeln haben, wenden wir die TuiNa-Massage an.



#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 23.02.2011 (Pinnwand)

## 22 Narben- / Wund-Heilung

### 22.1 Die Heilung einer Narbe mit Akupunktur unterstützt

Jeder Mensch hat sich schon einmal verletzt und beispielsweise eine Schürf- oder Schnittwunde zugezogen. Wunden entstehen auch nach Operationen oder Injektionen. Dabei verläuft die **Wundheilung** nicht bei jedem Menschen gleich. Manchmal bleiben **Narben** zurück, die unangenehm sind und Beschwerden hervorrufen.

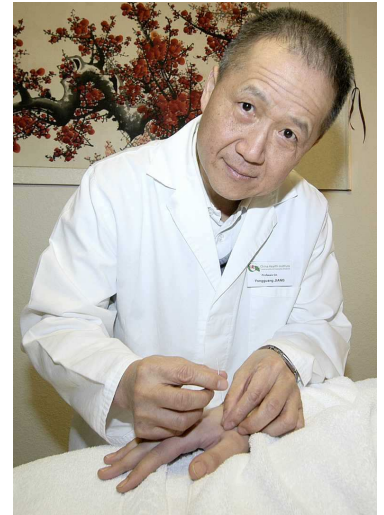
In solchen Fällen kann die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) auch helfen, wie das nachfolgende Beispiel aus der Praxis des «China Health Institute» für TCM zeigt:

Nach einem operativen Eingriff am Hals hatte sich bei Frau Blättler aus Luzern eine **unebene Wunde** gebildet, die **schmerzte, juckte, sich elektrisierend und empfindlich anfühlte**. Auch machte ihr die Narbe ästhetisch zu schaffen. Die 25-jährige Frau verriet, dass bei ihr Wunden immer schlecht heilen.

Ein Arzt empfahl ihr sich mit Akupunktur behandeln zu lassen.

Im «China Health Institute» erfuhr dann Frau Blättler von **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild), dass die schlechte Heilung der Narbe mit einer Störung des Energie- respektive Blutkreislaufes zu tun hat. Diesen stärkte er mit Akupunkturbehandlungen.

«Vor der ersten Behandlung war ich ein bisschen nervös. Ich spürte aber dann von den Akupunkturnadeln kaum etwas und konnte mich völlig entspannen», erzählte Frau Blättler. Sie erlebte sehr schnell, wie das Jucken, das elektrisierende Gefühl und die weiteren unangenehmen Beschwerden verschwanden. Die Narbe wurde sogar weicher und Frau Blättler hatte auch mit dem Aussehen der Narbe keine Probleme mehr.



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 30.03.2011 (Pinnwand)

## 23 Heuschnupfen (Pollen-Allergie)

### 23.1 Die Akupunktur kann bei Heuschnupfen (Pollenallergie) helfen

Gemäss einer Studie kann die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) mit Akupunkturbehandlungen den **Heuschnupfen**, auch **Pollenallergie** genannt, bedeutend lindern.

Das dem so ist, zeigt nachfolgendes Beispiel aus dem «China Health Institute» für TCM:

Frau Th. aus Kriens litt seit 15 Jahren vor allem während den Monaten Januar bis März unter Heuschnupfen mit Augen- und Ohrenjucken sowie ständigem Nasenlaufen. Hin und wieder trännten ihr auch die Augen. Im Laufe der Jahre verstärkten sich die Symptome und Frau Th. begann auch unter Atembeschwerden zu leiden.

Weder die Einnahme von Antiallergikum, Spritzen zur Desensibilisierung oder andere Behandlungen halfen. Lediglich Bioresonanz schien die Symptome etwas zu lindern. Aufgrund eines Allergietests wusste Frau Th., dass sie auf vier bestimmte Sträucherarten allergisch reagierte.

Als sie das «China Health Institute» im vergangenen Dezember aufsuchte, erklärte ihr **Dr. TCM Qingzhang YU** (Bild), dass die Ursache des Heuschnupfens nicht bei den Pollen, sondern im menschlichen Körper liegt. Er diagnostizierte bei Frau Th. eine schwache Energiezirkulation von Herz und Lungen und behandelte sie mit Akupunktur und Wärmelampe.

«Ich hatte dank der Behandlungen mehr Energie», verriet sie. Als im Februar die Heuschnupfen-Symptome erneut, jedoch in schwächerer Form auftraten, liess sich Frau Th. weiter behandeln. «Ich war sehr skeptisch, dass mir das helfen wird», erzählte sie.

Die Pollenallergie verschwand jedoch vollends und der Heuschnupfen brach bei ihr bis heute nicht mehr aus.

#### **Zur Ergänzung:**

Um einen Menschen völlig von Heuschnupfen zu befreien, ist eine Therapie von jeweils 10 bis 12 Behandlungen während drei bis vier Jahren zu empfehlen.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 27.04.2011 (Pinnwand)



## 24 Blasen-Entzündung

### 24.1 Blasenentzündung erfolgreich mit TCM behandelt

Frauen sind häufiger von einer **Blasenentzündung** betroffen als Männer. Die Ursachen sind vielfältig.

Bei Frau Mattmann aus Luzern beispielsweise häuften sich die Blasenentzündungen nach einer Chemotherapie. Antibiotika halfen zwar im Moment, konnten aber ein ständiges Wiederaufflammen der Entzündungen nicht verhindern.

Frau Mattmann entschloss sich nach einer alternativen Möglichkeit zu suchen.

Sie stiess im **Internet** auf die Homepage des «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und nahm mit der Praxis per E-Mail Kontakt auf.

Sofort erhielt sie bei **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) einen Termin. Er erkannte bei Frau Mattmann, dass die Chemotherapie ihre Nieren und die Blase geschwächt hatte und behandelte sie mit Akupunktur.

«Die erste Behandlung war für mich schwierig, da ich im Verlaufe der Chemotherapie eine richtige **Angst vor Nadeln entwickelt** hatte», erzählte Frau Mattmann. Prof. Dr. TCM JIANG empfahl ihr, sich zu entspannen, was ihr half. Weitere Behandlungen verliefen sehr gut. «Ich konnte Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG vollumfänglich vertrauen», erzählte Frau Mattmann. Aufgrund der Zungendiagnose erhielt sie ergänzend Kräutertropfen (Phytotherapie).

Nach der dritten Akupunkturbehandlung brach bei Frau Mattmann die Blasenentzündung nochmals aus, verschwand aber innerhalb weniger Stunden. **In der TCM ist das eine völlig normale Erscheinung, die als eine Art Zeichen der Heilung verstanden werden kann.**

Die Akupunkturbehandlungen brachten bei Frau Mattmann nicht nur die wiederholten Blasenentzündungen zum Verschwinden, sondern auch eine allgemeine physische und psychische Besserung. Sie fühlt sich wieder voller Energie.

Frau Mattmann lässt sich weiterhin einmal pro Woche von Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG behandeln, weil sie sich ihrem Körper Zeit geben will, um sich von den Strapazen der Chemotherapie zu erholen. «Für mich ist das wie eine Kur», fügte sie an.



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 25.05.2011 (Pinnwand)

## 25 mehrere Beschwerden gleichzeitig mit TCM behandelt

### 25.1 mehrere Beschwerden können gleichzeitig mit TCM behandelt werden

In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) können nicht nur einzelne Krankheiten behandelt werden. In einigen Fällen ist die **Behandlung mehrerer Beschwerden gleichzeitig möglich**, wie nachfolgendes Beispiel aus der Praxis des «China Health Institute» für TCM zeigt.

Herr Andi H. aus Luzern hatte seit seiner Kindheit **Heuschnupfen, Durchschlafprobleme, Blähungen und schmerzende Verkrampfungen im rechten Arm** machten ihm ebenfalls zu schaffen. Er spürte zugleich, dass mit seinem Energiefluss im Körper etwas nicht stimmte und ihm die Hitze in den Kopf stieg. Zudem hatte er kalte Hände und Füße und ein beklemmendes Gefühl in der Bauchgegend.



**Dr. TCM Qingzhang YU** (Bild) des «China Health Institute» stellte aufgrund der Puls- und Zungendiagnose fest, dass bei Herr Andi H. ein Flüssigkeitsmangel im Herzen vorherrschte. Gleichzeitig stieg verschmutztes Qi (Lebensenergie) von der Lunge auf, was oft typisch bei Heuschnupfen ist.

Dr. TCM Qingzhang YU behandelte Herr Andi H. mit Akupunktur und Wärmelampe. Er empfahl ihm ausserdem eine Zeit lang kein Fleisch und insbesondere am Abend kein Käse zu essen. Dem kam Herr Andi H. nach und war überrascht, wie ihm das gut tat.

Erste Verbesserungen spürte er bereits nach vier Behandlungen. Heute sagt er: «Ich fühle mich sehr gut, bin konzentriert, mein Arm schmerzt nicht mehr, die Blähungen sind weg und der Heuschnupfen brach kaum mehr aus». Herr Andi H. offenbarte auch, dass ihn die **ganzheitliche Betrachtungsweise in der TCM** sehr überzeugt, und er sich im «China Health Institute» aufgehoben fühlte.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 29.06.2011 (Pinnwand)

## 26 hoher Blutdruck (heisse Füsse / Atembeschwerden)

### 26.1 hoher Blutdruck lässt sich mit TCM behandeln

Die Schulmedizin unterscheidet zwischen zwei Blutdruckwerten: Dem **systemischen** (höheren oder oberen) **und dem diastolischen** (niederen oder unteren) **Druckwert**.

Das kennt die «Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)» nicht. Der chinesische Arzt fühlt mittels der Pulsdiagnose, wie sich das Blut bewegt und geht je nach Art des Blutflusses der Ursache eines hohen oder niederen **Blutdruckes** nach.

So war das auch bei Herrn L. aus Marbach, der seit eineinhalb Jahren einen zu hohen unteren Blutdruckwert hatte. **Begleitscheinungen** wie **heisse Füsse** und **Atembeschwerden** bei körperlichen Anstrengungen schlugen ihm ausserdem aufs Gemüt. Einfach nur Medikamente einzunehmen, stellten Herr L. nicht wirklich zufrieden.

Dem Tipp eines Kollegen folgend suchte er das «China Health Institute» für TCM auf.

Hier stellte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** bei Herrn L. eine Überbelastung der Leber, eine eher schwache Nierenfunktion und zu viel innere Hitze fest. Er behandelte Herr L. mit Akupunktur - anfänglich mit Wärmelampe - und verschrieb ihm eine Phytotherapie (Kräutertropfen).

Bereits nach zirka fünf oder sechs Behandlungen stellte Herr L. erste Verbesserungen fest. Professor Dr. TCM Yongguang JIANG zeigte Herr L. auch ein paar **QiGong-Übungen** (im Bild), um den Energiefluss zu stabilisieren. Dadurch fühlte sich Herr L. lockerer und gelöster.

Heute ist er nahezu beschwerdefrei, sein unterer Blutdruck weist einen normalen Wert auf, und er nimmt nur noch eine halbe Tablette pro Woche, anstelle von vorher täglich einer. Damit er auf sie völlig verzichten kann, lässt sich Herr L. weiter behandeln.

«Ich komme gerne hierher und fühle mich hier wohl, trotz weitem Weg», fügte er hinzu.



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 27.07.2011 (Pinnwand)



## 27 Schulter- und Rücken-Beschwerden

### 27.1 Schulter- und Rückenbeschwerden erfolgreich mit Akupunktur behandelt

In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) gibt es zwölf **Meridiane** (Lebensenergie-Leitbahnen). Einer davon ist der Blasenmeridian, der - grob umschrieben - vom inneren Augenwinkel zur Stirn über den Hinterkopf zum Nacken und anschliessend in zwei Ästen geteilt parallel zur Wirbelsäule durch die Gesässregion bis zu den Füßen führt.

Ist der **Blasenmeridian** geschwächt, d.h. der Energiefluss gestört, kann sich dies beispielsweise durch **Schmerzen in der Wirbelsäule, im Rücken, den Schultern oder Beinen** bemerkbar machen.

Mit **Schmerzen und Verspannungen im Schulterbereich** suchte Frau Achermann aus Luzern, die bereits positive Erfahrungen mit Akupunktur machte, das «China Health Institute» für TCM auf.



**Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** fand heraus, dass sich ihr Blasenmeridian durch kalten oder «bösen» Wind (das kann beispielsweise Durchzug sein) geschwächt hatte. Er behandelte sie erfolgreich mit Akupunktur unter der Wärmelampe.

Zu einem späteren Zeitpunkt suchte die vitale, 78-jährige Frau das «China Health Institute» wegen **Schmerzen im unteren Rückenbereich** auf. Auch hier lag die Ursache im geschwächten Blasenmeridian.

Nach sechs Akupunkturbehandlungen waren diese Schmerzen verschwunden. Wie Frau Achermann erzählte, hatte sie vor Jahren ähnliche Schmerzen, ja sogar einen eingeklemmten Nerv. Da unterzog sie sich langwierigen, schulmedizinischen Behandlungen.

«Ich kann nur jedem empfehlen, hierher zu kommen. Hier sind alle nett. Die Ambiente ist sehr gut und Professor Dr. Jiang sticht sehr fein. Die Musik ist auch angenehm.», resümierte Frau Achermann.

#### Zur Ergänzung:

In der TCM wird oft empfohlen, sich den Hals- und Schulterbereich vor allem auch im Winter warm zu halten. Dieser Bereich ist genauso anfällig für Erkältungskrankheiten.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 31.08.2011 (Pinnwand)

## 28 Menstruations-Störungen

### 28.1 Menstruationsstörungen lassen sich mit TCM gut behandeln

In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wird Menstruationsblut «Tian Gui» (himmlisches Wasser) genannt, das nicht nur Blut, sondern auch Qi (Lebensenergie) enthält. Das «himmlische Wasser» hat seine Essenz in der Niere und wird mit Hilfe von Herz, Milz und Leber transformiert. Liegt eine **Menstruationsstörung** vor, behandelt sie die Schulmedizin mit Hormonpräparaten oder gar operativen Eingriffen.

Die Traditionelle Chinesische Medizin kann hingegen auf «sanfte» Art helfen, wie das nachfolgende Beispiel aus dem «China Health Institute» für TCM zeigt:

Frau P. aus Triengen liess sich von **Dr. TCM Qingzhang YU** (Bild) wegen Schmerzen in den Schultern, die durch eine frühere sportliche Aktivität wieder auftraten, behandeln. Im Verlaufe der Behandlungen erzählte sie von ihren extrem starken Menstruationsblutungen, die sie seit fünf Jahren hat. Schulmedizinisch lag die Ursache in einem **Myom** in der Gebärmutter. Weder eine Hormonbehandlung noch die Ausschabung der Gebärmutter-schleimhaut halfen.



Frau P. liess sich auch eine **Brustzyste** behandeln, indem die darin angesammelte Flüssigkeit abgesaugt wurde. Doch die Zyste entstand erneut.

Die Ursache der Zyste sah Dr. TCM YU im Eingriff an der Gebärmutter. Dieser hatte - neben den altersbedingten hormonellen Veränderungen - den Blutkreislauf von Frau P. zusätzlich aus dem Lot gebracht und ihre Milz geschwächt.

Dr. TCM YU behandelte Frau P. erfolgreich mit Akupunktur und empfahl ihr mehr Vollkornprodukte zu essen und sich mehr Ruhe, vor allem auch geistige, zu gönnen. Die Monatsblutungen wurden bei Frau P. wieder normal und die Zyste verschwand langsam.

#### Zur Ergänzung:

In der TCM stellt die Gebärmutter ein sehr wichtiges und ausserordentliches Organ dar. Wird sie entfernt, kann das Funktionsstörungen im Körper hervorrufen.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 28.09.2011 (Pinnwand)

## 29 Kinderwunsch / Schwangerschafts-Beschwerden

### 29.1 TCM kann bei unerfülltem Kinderwunsch und Schwangerschaftsbeschwerden helfen

Verschiedene Studien belegen, dass die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) - insbesondere Akupunkturbehandlungen - bei unerfülltem **Kinderwunsch** wie auch bei **Schwangerschaftsbeschwerden** helfen kann.

Manchmal kann es aber auch nur eine «Kopfsache» sein, wie nachfolgendes Beispiel aus der Praxis des «China Health Institute» für TCM zeigt:

Frau St. aus Weggis wünschte sich schon lange ein Kind. Ihr Wunsch ging schulmedizinisch gesehen nicht in Erfüllung, weil sie einen **unregelmässigen Menstruationszyklus** hatte. Hormonbehandlungen halfen nicht. Im «China Health Institute» für TCM führten die Akupunkturbehandlungen durch **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) nicht nur für einen regelmässigen Zyklus, auch das **Ziehen in den Beinen während der Menstruation verschwand**. Frau St. liess sich während rund einem Jahr jeweils ein- bis zweimal im Monat über den Mittag behandeln. Professor Dr. TCM JIANG empfahl ihr sich mehr Ruhe zu gönnen und warm zu essen.



Zwar blieb der Kinderwunsch noch aus, doch Frau St. hatte das Gefühl, dass es ihr allgemein besser ging. Professor Dr. TCM JIANG riet ihr immer wieder den Druck des Kinderwunsches loszulassen, was Frau St. dann auch gelang.

Sie wurde schwanger. «Ob das dank den Akupunkturbehandlungen möglich wurde, weiss ich nicht. Sie taten mir aber gut», verriet sie ehrlich. **Während den letzten Schwangerschaftswochen** hatte Frau St. **Rückenschmerzen im Bereich des Ischias-Nervs**. Diese **verschwanden** bereits **nach** zwei **Akupunkturbehandlungen**.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 26.10.2011 (Pinnwand)

## 30 Erkältungen bei Kindern

### 30.1 erkältete Kinder sanft und erfolgreich mit TuiNa-Massage behandeln

Kinder sind während der kalten Jahreszeit sehr anfällig für **Erkältungskrankheiten**. Um diese zu mindern, kann mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) ihr Immunsystem auf sanfte Art und vor allem nebenwirkungsfrei gestärkt werden.

Da **Kinder meistens Angst vor Nadeln** haben, werden sie im «China Health Institute» für TCM mit **TuiNa-Massage** (traditionelle chinesische Heil-Massage) behandelt.

Der 5-jährige Y.A. aus Luzern ist eines der Kinder, die **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) behandelte.

Seine Eltern suchten ihn auf, weil Y.A. bereits als zweijähriges Kind im Winter oft erkältet war. Er hatte Husten mit Schleimauswurf und schwitzte in der Nacht. Prof. Dr. TCM JIANG stellte nach einer Zungen- und Puls- sowie Fingerdiagnose (Die Fingerdiagnose wird bei Kindern bis drei Jahren gemacht.) fest, dass Y.A.'s Lungen-Chi geschwächt war (Blockade der Lebensenergie). Er verschrieb dem Knaben Kräutertropfen (Phytotherapie), die er mit warmem Wasser trinken musste. Y.A. fand sie angenehm im Geschmack.



Prof. Dr. TCM JIANG behandelte ihn ausserdem mit **TuiNa-Massage**, die **in Kombination mit den Kräutertropfen** dazu führte, dass das Chi (Lebensenergie) in der Lunge wieder ungestört floss und die Erkältungen tauchten nicht mehr auf bis vor kurzem:

Y.A. hustete plötzlich und hatte erstmals Fieber. Er hatte sich scheinbar im Kindergarten bei einem «Gschpänli» angesteckt. Nach zwei TuiNa-Massagen konnte Prof. Dr. TCM JIANG die Erkältungssymptome weitgehend lindern.

Y.A. fühlte sich übrigens während den Behandlungen derart wohl, dass er seine Eltern öfters fragt: «Wann darf ich mich wieder massieren lassen?»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 30.11.2011 (Pinnwand)

## 31 rheumatische Erkrankungen (Hüft-Arthrose)

### 31.1 rheumatische Erkrankungen lassen sich mit TCM behandeln

Unter dem Oberbegriff «**Rheumatismus**» sind Krankheiten zu verstehen, die unter anderem Funktionsstörungen und Schmerzen im Bereich der Gelenke und Muskeln kennzeichnen.

**Arthrose, Arthritis, Gicht** usw. zählen zu den rheumatischen Erkrankungen. Deren **Ursachen** sind vielfältig und reichen von Über- und Fehlbelastungen der Gelenke oder Muskeln über Stoffwechselstörungen bis zu Erbanlagen.

Die Schulmedizin verschreibt in vielen Fällen Medikamente. Solche wollte Frau I.St. aus dem Entlebuch, die unter einer **Hüftarthrose** litt, nicht mehr einnehmen. Sie suchte hinkend das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) auf.

Hier diagnostizierte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) zu viel innere Feuchtigkeit, was oft bei Gelenkerkrankungen der Fall ist. Gleichzeitig stellte er eine Schwäche der Yin-Essenz im Nieren- und Lebermeridian.



#### **Zur Erklärung:**

In der TCM ist jedes Organ und sein Meridian (Lebensenergie-Leitbahn) den gegensätzlichen Kräften Yin oder Yang zugeordnet.

Nach einigen Akupunkturbehandlungen mit Wärmetherapie konnte Frau I.St. wieder normal und schmerzfrei gehen.

Sie liess sich **zur Stabilisierung** weiter behandeln, auch weil sie im vergangenen Jahr unter Spinalkanalstenose (Verengung des Wirbelsäulenkanals) litt und zu hohe Blutdruck- und Cholesterinwerte hatte. Um diese zu normalisieren verschrieb ihr Prof. Dr. TCM JIANG zusätzlich Kräutertropfen (Phytotherapie).

«Ich fühle mich heute viel vitaler», sagte Frau I.St. nach über zehn Akupunkturbehandlungen.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 14.12.2011 (Pinnwand)

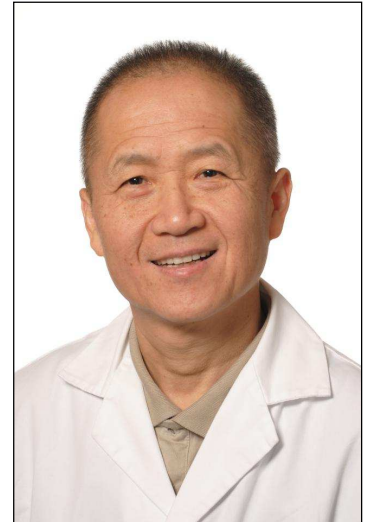
## 32 gestörter Funktionskreis der Niere (hoher Blutdruck)

### 32.1 gestörter Funktionskreis der Niere mit Akupunktur erfolgreich behandelt

Die Niere wird in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) dem Element Wasser zugeordnet. Das heisst, **die Niere ist massgeblich an der Flüssigkeitszirkulation im Körper eines Menschen beteiligt.**

Ist der Funktionskreis der Niere gestört, wird das durch unterschiedliche Beschwerden ersichtlich, wie nachfolgendes Beispiel zeigt:

Frau Ch.V. aus Kriens suchte das «China Health Institute» für TCM auf, weil sie seit über 20 Jahren unter **hohem Blutdruck** mit den **typischen Begleiterscheinungen** wie **brennende Augen**, **wechselnder kalter/warmer Schweissausbruch** und **Kopfschmerzen** litt. Dazu kamen **Schmerzen im Rücken** (sie konnte kaum mehr aufrecht gehen), die bis ins Knie ausstrahlten sowie **Stimmungsschwankungen** und ein **ständiger Druck in der Herzgegend.**



«Ich kam recht blockiert hierher», erzählte Frau Ch.V.. **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) diagnostizierte bei ihr eine schwache Nierenfunktion und ein verstopftes Flüssigkeitssystem.

Nach der ersten Behandlung mit Akupunktur unter der Wärmelampe konnte Frau Ch.V. schmerzfrei aufrecht gehen. Schritt für Schritt stellten sich weitere Verbesserungen ein.

Plötzlich machte sich ein Hautausschlag bemerkbar, eine mögliche Folge der Entgiftung. Das ging Prof. Dr. TCM JIANG ebenfalls mit Akupunkturbehandlungen an.

Heute sagt Frau Ch.V.: «Mir haben die Behandlungen sehr gut getan und wenn ich wieder etwas habe, komme ich zuerst hierher.»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 25.01.2012 (Pinnwand)

## 33 Stress-Symptome

### 33.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin kann bei Stress-Symptomen helfen

Herr Meier, dessen Hausarzt ihm vor drei Jahren das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) empfahl, führt einen Kleinbetrieb in Zürich.

Der sehr oft **unter Stress stehende Unternehmer litt seit dreissig Jahren unter hohem Blutdruck. Beschwerden wie Magenschmerzen, Verspannungen im Nacken und Schulterbereich, Müdigkeitsercheinungen und Einschlafstörungen kamen hinzu.**

Diese Symptome, die oft typisch für Stress sind, konnten durch Akupunkturbehandlungen, TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage) und Phyto-Therapie (Kräuter-Tropfen) weitgehend gelindert und der Blutdruck stabilisiert werden.

«Ich brauche weniger Schlaf- und Entspannungsmittel», verriet Herr Meier und fuhr fort: «Ich lasse mich weiterhin behandeln, damit die Beschwerden nicht mehr auftauchen und für mein allgemeines Wohlbefinden.

Ich brauche die Behandlungen auch, um den Alltag meistern und wieder auftanken zu können. Dazu nehme ich den Weg von und nach Zürich gerne auf mich.»

Zurzeit konsultiert er **Dr. TCM Handong DANG** (Bild), **chinesischer TuiNa-Massage- und Akupunktur-Spezialist (mit 23-jähriger Praxis-Erfahrung)**, der seit Mitte November 2011 neu im «China Health Institute» tätig ist.

«Dr. DANG ist mit Leib und Seele dabei, wenn er mich mit TuiNa-Massage behandelt», sagte Herr Meier begeistert.



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 29.02.2012 (Pinnwand)

## 34 ungewöhnliche Fälle

### 34.1 Die TCM kann auch in ungewöhnlichen Fällen helfen

Seit drei Jahren litt Frau D.N. unter **Nackenschmerzen, Panikattacken, Schwindel und Herzrhythmusstörungen.**

Letzteres löste bei ihr auch Angst aus. Sie vermutete, dass diese Beschwerden von einem früheren Autounfall stammten.

Die schulmedizinischen Diagnosen reichten jedoch bis zu psychosomatischen Störungen. «Ich fühlte mich von den Ärzten nicht ernst genommen», erzählte Frau D.N..



Sie suchte das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) auf, weil sie wusste, dass **das Verständnis der chinesischen Ärzte ein anderes ist.**

**Dr. TCM Handong DANG** (Bild), unter anderem Wirbelsäule-Spezialist, erkannte sofort, dass die Beschwerden von Frau D.N. einen Zusammenhang mit dem Nacken darstellten.

«Der Nacken ist der einzige Kanal zum Kopf. Ist dieser Kanal blockiert, kann das Beschwerden hervorrufen», erklärte er. Er behandelte Frau D.N. mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage) und Akupunktur.

Anfänglich waren für sie die festen Massagegriffe etwas schmerzhaft, wurden aber durch die Akupunktur gelindert. Nach zwölf Behandlungen war Frau D.N. völlig schwindelfrei, hatte keine Nackenschmerzen, Herzrhythmusstörungen und Panikattacken mehr.

«Ich spüre die Verkrampfungen im Nacken früher und mache dagegen Dehnübungen», verriet sie.

#### **Zur Ergänzung:**

Nackenbeschwerden kommen in unserer Gesellschaft sehr häufig vor. Die Ursachen sind vielfältig. Beispielsweise zu langes Sitzen am Computer kann einer davon sein.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 28.03.2012 (Pinnwand)



## 35 Übergewicht

### 35.1 Übergewicht mithilfe der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) angehen

Die Ursachen von **Übergewicht** sind vielfältig. Sie liegen nicht immer nur in der falschen Ernährung und in der Bewegungsarmut, wie beim 17-jährigen T.L. aus Luzern.

Er kämpfte seit acht Jahren immer wieder mit Übergewicht, hatte das aber mit sportlicher Betätigung sehr gut im Griff. Vor zweieinhalb Jahren erlitt T.L. einen Beckenbruch und machte auf ärztliches Anraten hin keinen Sport mehr. Sein Gewicht stieg sprunghaft in die Höhe. Mit «metabolic balance» nahm er zuerst ab, dann trat der Jojo-Effekt ein.

Auf Anraten seines Vaters, der von der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) begeistert war, suchte T.L. das «China Health Institute» für TCM auf. Hier stellte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) nach der Puls- und Zungendiagnose fest, dass sein Verdauungssystem nicht richtig funktionierte und der Dreifacherwärmer geschwächt war. Letzterer ist einer von zwölf Meridianen (Lebensenergie-Leitbahnen), der die Funktionen verschiedenster Organe steuert.



Prof. Dr. TCM JIANG behandelte T.L. mit Akupunktur unter der Wärmelampe und empfahl ihm viel Wasser zu trinken.

«Während den Behandlungen spürte ich wie eine Art Fluss, der durch meinen Körper strömte», erzählte T.L.. Er fühlte sich durch Prof. JIANG sogar angeregt, wieder Sport zu machen und sich anders zu ernähren.

Nach zwölf Behandlungen hatte T.L. rund 20 Kilo abgenommen und konnte wieder normal essen. «Mein Hungergefühl hat sich normalisiert. Wenn ich etwas esse, das mir nicht gut tut, spüre ich das sofort», führte T.L. aus. Er konnte zudem besser schlafen und länger konzentriert arbeiten, als früher.

Prof. JIANG behandelte auch den noch nicht vollständig verheilten Beckenbruch, so dass T.L. in- nert kürzester Zeit wieder Fussball spielen konnte.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 25.04.2012 (Pinnwand)

## 36 Dehnen

### 36.1 Dehnen kann bei vielen Beschwerden hilfreich sein

Erfahrungen haben gezeigt, dass im **Anwendungsgebiet der TuiNa-Massage** (traditionelle chinesische Heil-Massage) unter anderem **Dehn- und Streck-Übungen** zur Linderung von unterschiedlichen Beschwerden sehr hilfreich sein können, die, wie die Akupunktur, die Selbstheilungskräfte anregen. Dazu kann beispielsweise die «La-Jin-Bench», eine Bank zum Strecken und Dehnen, zur Anwendung kommen.

Nachfolgendes Beispiel aus dem «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) zeigt auf, dass die «La-Jin-Bench» eine lindernde Wirkung haben kann.

Herr N.R. aus Ballwil erlitt im August 2011 einen **Bandscheibenvorfall (Diskushernie)** und liess sich von einem Chiropraktiker behandeln. «Ein halbes Jahr ging alles gut, bis im März 2012 derselbe Vorfall auftrat», erzählte Herr N.R..

Er suchte das «China Health Institute» auf, das er bereits von einer früheren Behandlung kannte. «Ich hatte enorme Schmerzen und konnte kaum mehr laufen», verriet Herr N.R..

Unter Anleitung von **Dr. TCM Handong DANG** (Bild), TuiNa-Massage-Spezialist, legte er sich auf die «La-Jin-Bench». Das rechte Bein hielt er währenddessen gestützt durch eine Holzleiste nahezu waagrecht.

Das entspannte sofort. «Ich spürte, wie es meine Wirbelsäule und mein Becken entlastete», offenbarte Herr N.R.. Ergänzend behandelte ihn Dr. TCM Handong DANG mit Akupunktur unter der Wärmelampe, um die Schmerzen zu lindern.

Nach fünf Kombinationsbehandlungen mit der «La-Jin-Bench» und Akupunktur unter der Wärmelampe fühlte sich Herr N.R. völlig beschwerdefrei. «Nun kann ich wieder mit meinem Sohn herumtollen», freute er sich.

#### Zur Ergänzung:

Die «La-Jin-Bench» ist ein Hilfsmittel, um Blockaden des Qi (Lebensenergie) zu lösen. In der TCM liegt die Ursache bei vielen Beschwerden in einer Qi-Blockade.



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 30.05.2012 (Pinnwand)

## 37 Fersen-Sporn

### 37.1 Mit kombinierter TCM-Behandlung Fersensporn-Beschwerden erheblich gelindert

Spezifische Beschwerden an den Füßen können mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) behandelt werden. Zu ihnen gehört auch der **Fersensporn**, der sich durch Kalkablagerung infolge einer Entzündung im Fuss entwickelt. Das fühlt sich wie ein harter Auswuchs an.

Einen Fersensporn hatte auch Frau D.Z. aus Luzern, allerdings nur am linken Fuss. Auf diesen Aufzutreten war für sie sehr schmerzhaft.

Das vom Arzt verschriebene, entzündungshemmende Schmerzmittel löste bei ihr Übelkeit aus.



Sie entschloss sich zu einer Stosswellentherapie - eine oft empfohlene Behandlungsform bei Fersensporn - bei einem Chiropraktiker. «Das nützte nichts», erzählte Frau D.Z.. Spezielle Einlagen brachten eine Linderung.

Dem Rat einer Kollegin folgend, suchte sie **Dr. TCM Handong DANG** (Bild) im «China Health Institute» für TCM auf.

Bereits nach zwei, drei Behandlungen von je 45 Minuten TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage) und Akupunktur - beides unter der Wärmelampe - milderten sich die Beschwerden am linken Fuss bedeutend. «Mir halfen auch die Tipps, die mir Dr. TCM Handong DANG gab, wie beispielsweise Wärmebäder.» Nach zehn kombinierten Behandlungen waren die Entzündung und die Schmerzen im linken Fuss versiegt.

Da Frau D.Z. sich bewusst ist, dass der Fersensporn wieder auftauchen kann, lässt sie sich weiter einmal im Monat **zur Stabilisierung** behandeln. Sie tut das auch, um ihre **Nackenverspannungen** zu lösen, die vom vielen Sitzen am Computer stammen.

Überrascht war Frau D.Z. über die **weiteren positiven Nebeneffekte der Behandlungen**: Sie hatte plötzlich **fast keinen Haarausfall mehr**, unter dem sie seit zehn Jahren litt. Durch die Phytotherapie (Kräutertropfen), die ihr Dr. TCM Handong DANG verschrieb, konnte sie ausserdem **besser schlafen**.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 27.06.2012 (Pinnwand)

## 38 Sucht-Erkrankungen

### 38.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin kann auch bei Suchterkrankungen helfen

**Suchterkrankungen** liegt vielfach ein inneres psychisches und/oder physisches Ungleichgewicht zugrunde. Die Folge - so sieht es die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) - sind verschiedenste Energieblockaden.

Will ein Mensch seine Sucht beenden, kann ihn die TCM dabei unterstützen und auch Entzugserscheinungen mildern. Das ist sogar bei Drogenerkrankungen möglich, wie nachweisbare Berichte aufzeigen.

Nachfolgendes Beispiel stammt aus der Praxis: Herr E. aus Luzern konsumierte über 20 Jahre lang Marihuana. Dazu gesellten sich in den letzten zwei Jahren, als er arbeitslos wurde, übermässiger Alkohol- und Kaffeekonsum.

«Irgendwann begann mein Körper zu reagieren und ich wusste, dass es so nicht mehr weitergehen konnte. Ich musste meinen inneren Schweinehund überlisten, um meine Süchte zu beenden», erzählte Herr E.. Seinen Entschluss setzte er in die Tat um, was nicht einfach war.

Vor allem machten sich bei ihm plötzlich **Entzugserscheinungen** und Symptome wie hoher Blutdruck, Panikattacken, Angstzustände, Depressionen, Schwindel, Herzklopfen usw. bemerkbar. Medikamente ertrug er nicht.

«Ich suchte nach einer Möglichkeit, die mir helfen konnte und stiess per Zufall auf die Homepage des «China Health Institute» für TCM. Hier fand ich zahlreiche Patientenerfahrungsberichte, die mich überzeugten», verriet Herr E. weiter.

Im «China Health Institute» wurde er von **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) dreimal wöchentlich mit Akupunktur unter der Wärmelampe behandelt. «Das war am Anfang sehr schmerzhaft wegen der Blockaden, die ich hatte. Doch ging es mir bereits nach der ersten Behandlung besser», offenbarte Herr E.. Prof. Dr. TCM JIANG verschrieb ihm auch Kräutertropfen (Phytotherapie), zu denen Herr E. begeistert äusserte: «Sie sind hervorragend.»

Heute lässt er sich noch einmal im Monat behandeln und sagte kürzlich: «Mir geht es jetzt wirklich wieder gut.»



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 25.07.2012 (Pinnwand)

## 39 Haut-Probleme / Heuschnupfen

### 39.1 Dank TCM kehrte ein Stück Lebensqualität zurück

Rund fünfzehn Jahre litt Frau S.B. aus Inwil an **Heuschnupfen** begleitet von **Augentränen, Nasenjucken, Asthma** und **Hautausschlag**. «Ich war auch auf alles allergisch», erzählte die 29-jährige Frau.

Das Asthma fand dank einer Spezialtherapie wohl ein Ende, doch der Heuschnupfen tauchte jedes Jahr von Februar bis Oktober erneut auf. Eine erste Linderung fand Frau S.B. mit der Bioresonanztherapie. Mit dieser konnten die Symptome eingedämmt und die Zeitspanne des Heuschnupfens verkürzt werden.

Als sie hörte, dass Akupunktur sehr viel bei Heuschnupfen bewirken kann, suchte sie im Juni dieses Jahres auf Empfehlung einer Kollegin das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) auf.



Hier fand **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) mittels der Befragung heraus, dass Frau S.B. seit Kindheit keinen täglichen Stuhlgang hatte. Die Puls- und Zungendiagnose ergab ausserdem, dass der Fluss des Qi (Lebensenergie) im Lungen-Meridian (Energie-Leitbahn) geschwächt war. Damit erklärte sich auch der Hautausschlag. **Der Körper entgiftete sich zudem über die Haut**, weil der für den Stuhlgang verantwortliche Dickdarm seine Aufgabe nicht ausreichend erfüllte.

Prof. Dr. TCM JIANG behandelte Frau S.B. mit Akupunktur unter der Wärmelampe und verschrieb ihr Kräutertropfen (Phytotherapie).

«Bereits nach der dritten Behandlung konnte ich wie ein normaler Mensch bei sonnigem Wetter auf dem Balkon sitzen, ohne dass die Nase juckte oder die Augen tränten. Ich kann jetzt sogar wieder wandern oder im Wald spazieren gehen. **Für mich kehrte ein Stück Lebensqualität zurück**», erzählte Frau S.B.. Der Hautausschlag verschwand bei ihr auch beinahe vollständig.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 29.08.2012 (Pinnwand)

## 40 unerklärliche Schmerzen

### 40.1 Unerklärliche Schmerzen nach einem Autounfall mit TCM gelindert

Am 19. August 2011 prallte ein Fahrzeug in das Auto von Herr R.H. aus Ebikon. Kurz darauf machten sich bei ihm **Rückenschmerzen** und drei Tage später **Schwindelgefühle, Übelkeit** und **Kopfschmerzen** bemerkbar. Letztere sind typische Merkmale eines Schleudertraumas.

Herr R.H. liess sich eingehend im Spital untersuchen, doch konnten die Ärzte bei ihm keine Verletzungen erkennen. Der Hausarzt meinte, dass es Zeit brauche, bis die Symptome verschwinden.

Die Beschwerden klangen jedoch nicht ab. Selbst Schmerzmittel halfen Herr R.H. nicht. Weiter warten wollte er nicht.



So verwies ihn sein Hausarzt an das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Als **Dr. TCM Handong DANG** (Bild) den Kopf von Herr R.H. abtastete, spürte er eine heisse Stelle. «Das war die Aufschlagstelle meiner Kopfstütze», erzählte Herr R.H..

Dr. TCM DANG stellte bei ihm auch fest, dass einer der speziellen Meridiane (Energieleitbahnen), nämlich «Du Mai» geschwächt war. Dieser zieht u.a. über die Spitze des Steissbeines und über die Wirbelsäule nach oben bis weiter zur Mittellinie des Kopfes. Dr. TCM DANG klärte Herr R.H. auf, dass es über eine längere Zeit dauern würde, bis die Schmerzen vollends abgeklungen sind.

Er behandelte ihn mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage) und Akupunktur - beides unter der Wärmelampe. Nach sechs Behandlungen hatte Herr R.H. nicht mehr so starke Kopf- und Rückenschmerzen. Die Beschwerden nahmen nach weiteren Behandlungen zunehmend ab. Herr H.R. konnte wieder arbeiten. Je nach Belastung spürte er zwischendurch während drei bis vier Minuten erneut Kopfschmerzen. Nach einer Behandlungspause von zweieinhalb Monaten tauchten die Rückenschmerzen wieder auf. Herr H.R. lässt sich nun weiterhin behandeln.

#### Zur Ergänzung:

Dieses Beispiel aus der Praxis des «China Health Institute» zeigt auf, dass manchmal mehrere Behandlungssitzungen nötig sind, um eine Krankheit oder Beschwerden zu lindern oder zum Abklingen zu bringen. Ein Heilversprechen geben die chinesischen Ärzte im «China Health Institute» nie ab.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 26.09.2012 (Pinnwand)

## 41 polyzystische Nieren- und Leber-Zysten

### 41.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin als Ergänzung zur Schulmedizin

Vor elf Jahren wurden bei Frau C.St. aus dem Kanton Zug **polyzystische Nieren- und Leberzysten** entdeckt.

Diese Form von Nieren- und Lebererkrankung geht oft auf eine Vererbung zurück und sie ist medizinisch nicht einfach behandelbar. Durch das Wachstum der Zysten werden andere Organe verdrängt, Nieren und Leber in ihrer Funktion immer mehr beeinträchtigt. Dazu gesellen sich Schmerzen in der Flankengegend.

«Einfach abwarten, bis es nicht mehr geht, wollte ich nicht», erzählte Frau C.St..



Sie hoffte, dass mit einer alternativen Methode zumindest das Wachstum der Nieren- und Leberzysten (nicht zu verwechseln mit Zystennieren und -leber) verlangsamt werden konnten.

Auf Empfehlung eines Kollegen suchte sie das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) auf und liess sich von **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) vorerst mit Akupunktur behandeln.

Frau C.St. hatte daraufhin die Schmerzen weiterhin. «Sie waren auszuhalten», fügte sie an. Nach eineinhalb Monaten behandelte sie Prof. Dr. TCM Jiang zuerst mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage), um Anspannungen zu lösen, und anschliessend mit Akupunktur.

Es dauerte mehr als ein Jahr, bis die Schmerzen völlig versiegten. Stets war sich Frau C.St. sicher, dass ihr die Behandlungen gut tun. Zwischenzeitlich konnte auch festgestellt werden, dass sich das Wachstum der Nieren- und Leberzysten verlangsamt hat.

Sie liess sich bei Prof. Dr. TCM Jiang auch gegen starke **Kopfschmerzen** behandeln, die sich mit TuiNa-Massage nach kurzer Zeit lösten.

Frau C.St. sucht das «China Health Institute» weiterhin auf, in der Hoffnung, dass sie sich mindestens die nächsten 20 Jahre gut fühlen und eine mögliche Transplantation ihrer Nieren und Leber verhindern kann.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 31.10.2012 (Pinnwand)

## 42 eingeschränktes Liebesleben

### 42.1 TCM kann bei eingeschränktem Liebesleben helfen

Kaum ein Mann spricht gerne darüber, wenn er unter **Erektionsstörungen** (Erektile Dysfunktion) leidet.

Herr H. aus Luzern war damit seit sieben Jahren konfrontiert. «Erektionsstörungen sind eine Krankheit wie jede andere auch», sagte er. Doch konnten ihm weder der Hausarzt, der Urologe und der Psychiater noch verschiedenste Medikamente - auch die «blauen Tabletten» - nicht helfen.

Herr H. vermutete, dass seine Erektionsstörungen mit der Einnahme von Medikamenten gegen Epilepsie zu tun haben könnten.

Aufgrund bereits positiver Erfahrungen mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) liess er sich erstmals 2008 im «China Health Institute» mit Akupunktur unter der Wärmelampe behandeln.



«Die Wirkung hielt jeweils fünf Monate an, schwächte sich dann langsam ab, so dass ich nach weiteren drei bis vier Monaten wieder am Ausgangspunkt war», erzählte Herr H..

Nun lässt er sich einmal im Jahr mit einer Behandlungsserie, die in seinem Fall acht Akupunktursitzungen kombiniert mit TuiNa-Massage (traditionelle chinesische Heil-Massage) umfasst, von **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) behandeln.

Sie hatten nicht nur ein verbessertes Liebesleben zur Folge. Herr H. erzählte noch: «Ich habe seit zwei Jahren keine epileptischen Anfälle mehr, und ich fühle mich allgemein besser.»

Prof. Dr. TCM Jiang diagnostizierte übrigens bei Herr H. einen Yang-Mangel der Niere und einen blockierten Blutfluss zur Leber. Beide Aspekte erklärten die Ursachen der Erektionsstörungen.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 28.11.2012 (Pinnwand)



## 43 Stechen im Auge und Nacken-Schmerzen

### 43.1 Stechen im Auge und Nackenschmerzen mit TCM gelindert

**Augenprobleme** können einen Zusammenhang mit Verspannungen oder Schmerzen im Rücken- oder Nackenbereich und im Kopf haben.

Das geht sowohl aus Berichten wie auch aus folgendem Beispiel des «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) hervor:

Frau M. Steiger aus der March (SZ) litt während einigen Monaten an einem Stechen im rechten Auge. «Das fühlte sich so an, als würde mir jemand mit Nadeln oder einem Messer hinten ins Auge stechen», fügte sie an.

Frau Steiger vermutete, dass die Ursache in den Nackenschmerzen liegt. Sie arbeitet viel am Computer. So liess sie sich bei einem Physiotherapeuten behandeln, was aber keine Linderung brachte. Eine eingehende medizinische Untersuchung des Auges war ohne Befund.

Im «China Health Institute» diagnostizierte **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) schwaches Chi (Lebensenergie) und schwaches Blut sowie eine Schwäche im Lebermeridian (Energie-Leitbahn). Gerade letzterer ist oft die Ursache von Augenproblemen. Frau M. Steiger hatte auch müde und trockene Augen.



Bereits nach einer Akupunktur-Behandlung stellte sich das Stechen im Auge bei ihr ein. Die Müdigkeit und Trockenheit versiegten.

Als sie Prof. Dr. TCM JIANG auch wegen den **Nackenschmerzen** behandelte, stellte sich zuerst eine Erstverschlimmerung ein, was in der Alternativmedizin vorkommen kann und als Zeichen eines Heilungsprozesses zu verstehen ist.

Frau Steiger unterzog sich insgesamt zwölf Akupunkturbehandlungen und möchte diese alsbald fortsetzen, damit die Nackenschmerzen völlig versiegen.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 19.12.2012 (Pinnwand)

## 44 Schulter- und Ohr-Schmerzen

### 44.1 Schulter- und Ohrschmerzen mit TCM gelindert

Herr P.B. aus Rothenburg litt seit eineinhalb Jahren unter **Schmerzen in der linken Schulter**. Gemäss Diagnose seines Arztes hatte sich der Raum zwischen einem Teil des Schulterblattes (Acromion genannt) und der Oberarmkugel verengt.

Behandlungen bei einem Physiotherapeuten und Medizinische Massagen linderten die Schmerzen vorübergehend.

Ein Patientenerfahrungsbericht animierte Herr P.B. das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) aufzusuchen. Hier erwähnte er auch, dass er seit vergangenem Winter unter einem **Druck- und Taubheitsgefühl im linken Ohr** leidet. Diese gingen in Schmerzen über, wenn Herr P.B. erkältet war.

Der Schularzt diagnostizierte eine Verschleimung der Eustachischen Röhre, die das Mittelohr mit dem Hinterende von Nasen und Rachen verbindet.



Im «China Health Institute» diagnostizierte **Dr. TCM Handong DANG** (Bild) bei Herr P.B. eine Blockade des Leber-Chi (Leber-Energie) und einen seitenförmigen Puls. Sie standen für psychischen Stress, emotionale Störung und innere Anspannung. Diese Faktoren können mit ein Grund für Ohrprobleme sein. Ferner diagnostizierte Dr. TCM DANG schmutziges Chi (Lebens-Energie), die sich im Kopf anstaute.

Er behandelte Herr P.B. mit Akupunktur unter der Wärmelampe und Tuina-Massage. Bereits nach der zweiten Behandlung verschwand der Druck im Ohr. Die Schmerzen in den Schultern minimierten sich zunehmend.

Nach der vierten Behandlung unterzog sich Herr P.B. einem Gehörtstest. Er fiel gut aus. Sein Fazit: «Ich habe das Gefühl, dass es mir auch körperlich besser geht als vorher.»

Herr P.B. lässt sich weiterhin behandeln, damit auch die Schulterschmerzen wenn möglich völlig zum Versiegen gebracht werden können.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 30.01.2013 (Pinnwand)

## 45 Gelenk-Erkrankungen

### 45.1 schwerste Gelenkerkrankungen lassen sich mit TCM lindern

**Rheumatische Erkrankungen** sind vielfältig. Verschiedenen Berichten zufolge können sie - egal welcher Art - mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) gelindert werden.

Diese Erfahrung machte Herr I. aus Sempach. Bei ihm wurde als 23-jähriger **akuter Gelenkrheumatismus** (auch rheumatisches Fieber genannt) diagnostiziert. Er galt als unheilbar.

«Mir wurde gesagt, dass ich im Rollstuhl landen und mit etwa 45 Jahren die Nieren transplantieren müsse», erzählte Herr I.. Nach ca. sechsjähriger medikamentöser Behandlung entschied er sich für eine dreiwöchige Heilfastenkur. Das tat er nach eingehendem Studium verschiedener Bücher und unter ständiger Kontrolle einer Fachperson. Mit dem Heilfasten konnte Herr I. nicht nur die Beschwerden selber lindern, sondern auch die durch die Krankheit bedingten, viel zu hohen Harnsäure-Werte im Blut, auf normale Werte regulieren. Das Heilfasten wiederholte er in Abständen von vier bis sechs Jahren.



Nicht unumgänglich, war, dass Herr I., der inzwischen das 60. Altersjahr überschritten hat, sein linkes Schulter- und beide Hüftgelenke ersetzen lassen musste. **Schmerzen in den Gelenken** hatte er weiterhin, in der rechten Schulter am stärksten.

Animiert durch Erzählungen über die Traditionelle Chinesische Medizin suchte er das «China Health Institute» für TCM auf und liess sich von **Dr. TCM Handong DANG** (Bild) mit Tuina-Massage (chinesische Heilmassage) und Akupunktur behandeln. Dr. TCM Dang verschrieb ihm ausserdem Kräutertropfen (Phytotherapie).

Nach dreizehn Behandlungen äusserte Herr I.: «Es geht mir besser. Ich spüre vor allem keinen **Ruheschmerz** mehr. Bei gewissen Bewegungen tauchen Schmerzen noch auf, stören mich aber weniger. Ich habe auch nicht erwartet, dass die Schmerzen vollständig weggehen. Der **Lagenwechselschwindel**, der immer wieder auftauchte, ist völlig verschwunden. Ich fühle mich auch vitaler und kann eine Treppe leicht und beschwingt besteigen.»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 27.02.2013 (Pinnwand)

## 46 rätselhafte Beschwerden

### 46.1 rätselhafte Beschwerden erfolgreich mit TCM behandelt

Fälle, bei denen die Schulmedizin nicht weiterhelfen kann, gibt es immer wieder. So geschehen auch beim viereinhalbjährigen Sohn I. von Frau H. in Horw.

Er hatte **mehrere Tage Fieber**, wollte kaum essen und war zu schwach, um stehen zu können. «Man fand nichts», erzählte Frau H., nachdem sie ihren Sohn schulmedizinisch eingehend - auch im Spital - untersuchen liess.

Als Chinesin kannte sie die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), war aber bei der Wahl eines TCM-Arztes sehr kritisch. Die Ausbildungen und langjährigen Erfahrungen der Ärzte im «China Health Institute» für TCM überzeugten sie bereits vor zwei Jahren, als sie sich hier selbst behandeln liess.

Frau H. erschien ihren Sohn tragend in der Praxis. **Dr. TCM Handong DANG** (Bild) stellte beim Knaben Funktionsbeeinträchtigungen des Verdauungssystems sowie eine zu starke Hitze im Körper fest. Er behandelte den Knaben mit Tuina-Massage (Heil-Massage). Der Knabe weinte, weil es schmerzte, was Dr. TCM Dang sehr gut fand, denn damit löste sich das schmutzige Chi (Lebensenergie) aus seinem Körper.



Bereits nach einer Behandlung stand der Knabe wieder selbständig auf seinen Beinen. «Am Abend konnte er zuhause sogar einen Sprung machen», verriet Frau H.. Sie gab ihrem Sohn noch Kräutertropfen (Phytotherapie), die Dr. TCM DANG zur Regulierung des Verdauungssystems verschrieben hatte.

Frau H. begab sich anschliessend selber in Behandlung, da sie unter **Asthma** litt. Während zwei Monaten inhalierte sie Cortison. Doch nichts veränderte sich. Gegen Asthma liess sie sich von Professor Dr. TCM Yongguang JIANG mit Akupunktur und von Dr. TCM DANG mit Tuina-Massage behandeln und nahm während drei Wochen Kräutertropfen ein. Inzwischen ist ihr Asthma abgeklungen.

Nun lässt sich Frau H. wegen ihrer **Rückenschmerzen**, die sie seit einigen Jahren hat, mit Tuina-Massage bei Dr. TCM DANG behandeln und hofft, dass diese auch abklingen werden.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 27.03.2013 (Pinnwand)

## 47 chronische Bronchitis

### 47.1 chronische Bronchitis mit Traditioneller Chinesischer Medizin behandeln

Bei hartnäckigen bzw. **chronischen Krankheiten** kommt es schon mal vor, dass ein Behandlungszyklus mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) nicht genügt, um längerfristig beschwerdefrei leben zu können.

Dies zeigte sich bei Herrn N. aus Dierikon, bei dem nach einer nie richtig verheilten Lungenentzündung seit 2002 die Bronchitis ausbrach. Das geschah bereits bei einer leichten Erkältung. «Ich hatte dabei starken Husten, die Lunge schmerzte, und ich verspürte einen extremen Druck in den Ohren und im Kopf», umschrieb Herr N. die **Symptome der Bronchitis**, die sich **chronisch** entwickelte. Das vom Hausarzt verschriebene Antibiotikum half. «Ich wusste aber, dass das nur **eine Symptom-, aber keine Ursachenbekämpfung** war», verriet Herr N..



Im vergangenen Jahr entschloss er sich, keine Medikamente mehr zu nehmen und das «China Health Institute» für TCM aufzusuchen.

Hier stellte **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) bei Herr N. fest, dass sein Yang (männlicher Pol) schwach und der Fluss des Chi (Lebensenergie) in der Lunge blockiert war. Er behandelte ihn mit Akupunktur.

«Nach der ersten Behandlung spürte ich eine grosse Ruhe in mir. Am anderen Morgen waren alle Symptome der Bronchitis weg», verriet Herr N.. Er liess sich weiter behandeln, nebenher auch einen **Tennisarm** (wiederkehrende Arm-Bewegungen).

Nach rund zwölf Behandlungen inklusive Einnahme von Kräutertropfen (Phytotherapie) war er schmerz- und beschwerdefrei.

Dieses Jahr vor Frühlingsbeginn erlebte er einen Rückfall, die chronische Bronchitis kehrte zurück, vor allem mit Druck auf der Lunge. Für Prof. Dr. Jiang war das nichts Ungewöhnliches und Herr N. meinte: «Ich war mir im Klaren, dass es Zeit braucht, bis die Bronchitis vollständig verschwindet:» Für einmal verbesserten sich die Symptome nach den ersten drei Behandlungen. «Wenn ich einen Druck auf der Lunge spüre, halfen mir die Tropfen», äusserte Herr N.. Prof. Dr. TCM Jiang riet ihm im Speziellen auf Würziges und zu viel Fleisch zu verzichten.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 24.04.2013 (Pinnwand)

## 48 Frauen-Beschwerden (Zwischenblutungen)

### 48.1 Die Traditionelle Chinesische Medizin widmet sich auch Frauenbeschwerden

Die **Frauenheilkunde** hat in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) einen wichtigen Stellenwert. Sie betrachtet **Frauenkrankheiten und -beschwerden** umfassend und anders als die westliche Medizin. Das Menstruationsblut beispielsweise wird in der TCM oft himmlisches Wasser genannt.

**Menstruationsstörungen** sind bei Frauen sehr verbreitet. Immer wieder zeigt sich, dass hier die TCM helfen kann, wie nachfolgender Fall aus der Praxis des «China Health Institute» für TCM aufzeigt:

Die knapp 30-jährige Frau H. aus Luzern litt seit Anfang 2012 unter **Zwischenblutungen**, die mehrmals innerhalb eines Monats auftauchten. «Mir war klar, dass diese auch einen psychischen Ursprung hatten», verriet sie.

Für sie kam eine Behandlung mit Medikamenten nicht in Frage. Da Frau H. die TCM respektive Akupunkturbehandlungen bereits kannte, entschied sie sich im Juni vergangenen Jahres das «China Health Institute» aufzusuchen.

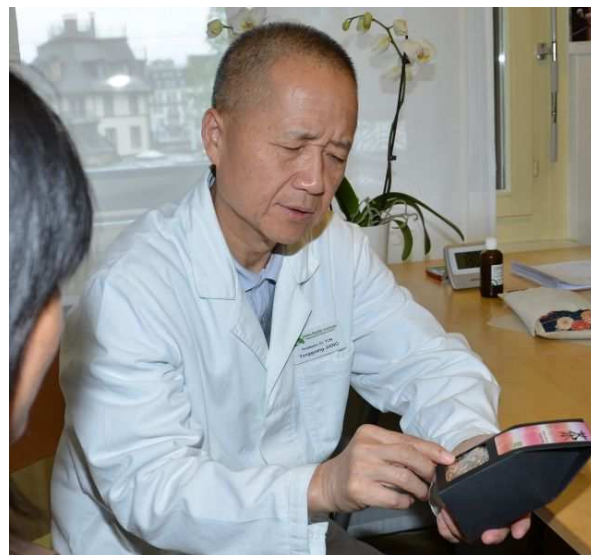
Hier stellte **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) nach der Zungen- und Pulsdiagnose sowie einigen Fragen fest, dass Frau H. eine Leber-Blut-Blockade hatte. «Die Leber ist ein zartes Organ und auch verantwortlich für Emotionen», erklärte er.

Prof. Dr. TCM JIANG behandelte Frau H. mit Akupunktur. «Bei der ersten Behandlung spürte ich eine sehr starke, energetische Reaktion», erinnerte sich die Patientin. Während den ersten Behandlungen begleitet mit der Einnahme von Kräutertropfen (Phytotherapie) bemerkte sie, dass das Schwindelgefühl, das sie ebenfalls hatte, verschwand. Nach zwölf Akupunkturbehandlungen tauchte die Zwischenblutung noch einmal auf.

Seit sieben Monaten hat Frau H. wieder regelmässige Monatsblutungen.

#### **Zur Ergänzung:**

Frau H. vertraute nicht nur den Behandlungen, sondern ging die emotionale Überbelastung, die mit ein Grund für die Zwischenblutungen waren, aktiv an. «Man muss auch selber etwas tun, damit die Beschwerden nicht wieder auftauchen», meinte sie überzeugt.



#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 29.05.2013 (Pinnwand)

## 49 Arthrose-Schmerzen / Hörsturz / Bandscheiben-Vorfall

### 49.1 Frei von Arthrose-Schmerzen nach TCM-Behandlungen

**Arthrose** entsteht meistens durch Abnützung, Überbelastung oder Entzündung der Gelenkknorpel. Sie kann auch durch Stoffwechselstörungen hervorgerufen werden oder ist genetisch bedingt. Die Folge einer Arthrose sind Bewegungseinschränkungen und Schmerzen.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) kann etwas, das zerstört ist - in diesem Fall die Gelenkknorpel - nicht wieder herstellen. Hingegen kann die TCM etwas bei Schmerzen tun, denn sie sieht in diesen eine Störung des Chi (Lebensenergie) und eine Stagnation des Blutkreislaufes.

Das sowie eine Leber-Blockade (kann ebenso typisch bei Arthrose sein) und eine schwache Niere diagnostizierte **Dr. TCM Handong DANG** (Bild) bei Herr H. aus Zug, der vor rund zwei Jahren infolge Arthrose in der rechten Schulter das «China Health Institute» für TCM aufsuchte. Herr H. liess sich zuvor bei einem Physiotherapeuten behandeln, was die Schmerzen bereits linderte.



Da sie sehr hartnäckig waren, behandelte ihn Dr. Dang mit Tuina-Massage (chinesische Heilmassage) und Elektro-Akupunktur und ergänzend mit Schröpfen. Letzteres dient dazu, den Blutkreislauf wieder zum Fließen zu bringen und die Chi-Blockade zu lösen. Nach einer Serie von vierzehn Behandlungen hatte Herr H. keine Schmerzen mehr in der Schulter.

Später suchte er das «China Health Institute» infolge eines **Hörsturzes** auf. Der Ohrspezialist, der ihn untersuchte und Cortison gab, empfahl ihm geradezu sich mit TCM zu behandeln. Herr H. erlangte eine Hörfähigkeit von 70 Prozent.

Zurzeit lässt er sich wegen extrem starken Schmerzen infolge eines **Bandscheiben-Vorfalles** von Dr. Dang im «China Health Institute» behandeln.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 26.06.2013 (Pinnwand)

## 50 Stress / Magen-Beschwerden / Erkältungen / Heuschnupfen

### 50.1 Kraft und Ruhe mit TCM-Behandlungen gefunden

Das Thema **Stress** ist allgegenwärtig, zählt gemäss Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den grössten Gesundheitsrisiken.

Stress löst bei den Menschen unterschiedliche Beschwerden aus. Am meisten betroffen ist die Leber - so sieht es die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Sie sorgt dafür, dass das Chi (Lebensenergie) und das Blut durch den ganzen Körper fliessen. Bei Stress wird sie - einfach ausgedrückt - überfordert, was zu einer Blockade in ihr führt.

Eine Leberblockade stellte **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) des «China Health Institute» für TCM bei Frau M. aus Luzern fest, die infolge privater und beruflicher Gründe unter Stress, **Nervosität** und **Unruhe** litt. Sie konnte dadurch **nicht gut schlafen**.

Prof. Dr. TCM JIANG behandelte sie mit Akupunktur. «Das gibt mir Kraft und Ruhe. Während den Behandlungen schlafe ich sogar ein», schilderte Frau M., die sich diese Behandlung fortan immer wieder gönnt.

Durch die Behandlungen kann sie wieder durchschlafen und wacht morgens erholt auf. Gegenüber Prof. Dr. TCM JIANG offenbarte sie auch die Gründe, weshalb sie unter Stress litt und rät anderen Menschen: den Mut zu haben das auch zu tun.

Frau M. lässt sich bei Prof. Dr. TCM JIANG seit über zehn Jahren behandeln, also bereits an seiner früheren Wirkungsstätte. «Ich merkte, dass ich auf die Akupunktur gut ansprach», verriet sie.

Das erste Mal suchte sie Prof. Dr. TCM JIANG wegen **Magenbeschwerden** auf, unter denen sie während 18 Jahren litt. «Innert sechs Sitzungen waren sie weg», erzählte Frau M..

Linderung durch TCM-Behandlungen erfuhr sie ferner auch bei **Erkältungen** und **Heuschnupfen**. Letzteres geschah in Kombination mit Phytotherapie (Kräutertropfen).

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 31.07.2013 (Pinnwand)





## 51 chronische Kopf-Schmerzen / Migräne / Nacken-Verspannungen

### 51.1 chronische Kopfschmerzen mit TCM bedeutend gelindert

Frau R. aus Luzern litt **seit 13 Jahren unter chronischen Kopfschmerzen**. Während dieser Zeit erlebte sie eine Odyssee von Arztbesuchen und Untersuchungen (u.a. auch in Spezialkliniken). Schmerzmittel, Antidepressiva und muskelentspannende Medikamente halfen ihr nicht, vor allem wenn die Kopfschmerzen sehr stark waren.

Als ihr einer der Ärzte ein antiepileptisches Medikament verschreiben wollte, weigerte sich Frau R. sie zu nehmen. Sie fürchtete sich vor den Nebenwirkungen und entschloss sich für eine alternative Methode. Eine Verwandte regte sie an, ihre Kopfschmerzen mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) behandeln zu lassen.



Das tat Frau R. im «China Health Institute» für TCM, wo sie von **Dr. TCM Handong DANG** (Bild) mit Tuina-Massage (chinesische Heilmassage) und Akupunktur zuerst spezifisch im Nacken- und Schulterbereich behandelt wurde.

Nach der sechsten Behandlung begannen die Kopfschmerzen immer weniger aufzutreten. Heute ist Frau R.'s Leben wieder freudiger, sie kann sogar mit dem Flugzeug reisen, was ihr vorher nicht möglich war. Die Kopfschmerzen tauchen bei ihr ausserdem nur noch bei Wetterwechsel und bei Stress auf.

Frau R. lässt sich weiterhin bei Dr. TCM Handong DANG behandeln, sozusagen als Prophylaxe und gegen die **Nackenverspannungen**, die durch ihre Bürotätigkeit auftauchen.

#### Zur Ergänzung:

Die TCM sieht bei **Kopfschmerzen** oder **Migräne** etwelcher Art eine Störung in den Meridianen (Energieleitbahnen). Je nach Lage des Schmerzes im Kopf (seitlich, vorne, hinten usw.) kann beispielsweise der Gallenblase-, der Magen-, der Leber- oder ein anderer Meridian blockiert sein. Im Falle von Frau R. konnte diese durch Tuina-Massage und Akupunktur gelöst werden.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 28.08.2013 (Pinnwand)

## 52 Burnout des Gehirns

### 52.1 völlig erschöpft im Kopf und die TCM konnte helfen

«Mein **Hirn war ausgepresst** wie eine Zitrone. Es war buchstäblich kein Tropfen mehr drin. Ich erlebte eine völlige Erschöpfung des Kopfes. Der Körper war aber nur teilweise müde. Ich litt unter **starken Schlafstörungen**», erklärt Frau P. aus Luzern ihr sogenanntes Burnout, das sie hauptsächlich im Kopf spürte.

Ausserdem fühlte sich das Hirn an, als ob es sich «selbständig» gemacht hätte. Dies zeigte sich nachts, indem sie so etwas wie «elektrische Blitze» und andere nervöse Sensationen, nicht mehr schlafen liessen. Es kam sogar soweit, dass sie plötzlich **nicht mehr sprechen** konnte und einfachste Sätze des Gegenübers sinngemäss **nicht mehr verstehen** konnte. **Wie ein Total-Absturz des Systems**. Das Denken funktionierte nicht mehr richtig, was bei ihr riesige Angst auslöste.



Über **Burnouts im Gehirn oder im Kopf** liest man selten. Sehr wohl weiss aber Frau P., dass es Menschen gibt, die unter denselben Beschwerden leiden, oder gelitten haben. Sie versuchte mehrere Monate etliches, um der völligen Erschöpfung des Gehirns Herr zu werden: Lange Märsche an der frischen Luft, Homöopathie, Yoga, Atemübungen usw. - Nichts half.

Wirklich verzweifelt und quasi als letzter Versuch suchte Frau P. das «China Health Institute» auf, wo sie von **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) mit Akupunktur behandelt wurde.

«Nach der ersten Behandlung ging es mir zu fünfzig Prozent besser. Die Konzentration war bereits am nächsten Tag bei der Arbeit spürbar besser», erinnerte sich Frau P.. Nach weiteren vier Behandlungen, in Kombination mit Phyto-Therapie (Einnahme von Kräuter-Tropfen) hatte Frau P. keine Schlafstörungen mehr. Die nervösen Zeichen nahmen nach und nach ab.

Die Erschöpfung im Kopf verschwand. «Ich bin sehr zufrieden. Ich hätte ein solch gutes Resultat trotz meiner wirklich positiven Einstellung gegenüber der TCM niemals erwartet», sagt sie heute.

Prof. Dr. TCM JIANG fand heraus, dass bei Frau P. das Chi (die Lebens-Energie) in der Leber völlig blockiert war. Ausserdem erklärte er noch: «Der Kopf ist der Himmel. Die Füsse sind die Erde. Alle Energie stieg bei Frau P. in den Kopf. Sie floss nicht mehr nach unten.»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 25.09.2013 (Pinnwand)

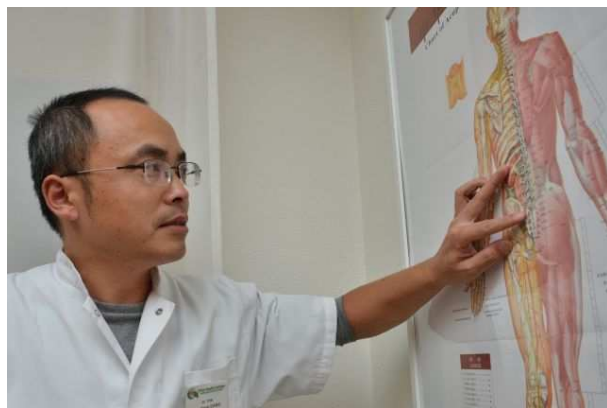
## 53 ausstrahlende Schmerzen bis in die Beine

### 53.1 Bis in die Beine ausstrahlende Schmerzen mit Tuina-Massage gelindert

Immer wieder gibt es Menschen, die unter **rät-selhaften Schmerzen** leiden ohne klaren ärztlichen Befund.

In vielen Fällen kann die Traditionelle chinesische Medizin (TCM) helfen, wie nachfolgendes Beispiel zeigt:

Bei Frau T. aus Meggen tauchten in diesem Frühling plötzlich **Schmerzen im unteren Rückenbereich** auf, **die bis in beide Beine ausstrahlten**. Längeres Sitzen war ihr fast nicht mehr möglich. Die Beschwerden gipfelten in eine **Kolik mit Atembeschwerden**.



Sowohl Behandlungen durch den Arzt wie auch Chiropraktiker linderten die Schmerzen kaum. Die Resultate einer MRI (Magnetresonanztomographie) zeigten wohl Abnutzungserscheinungen im Bereich der Bandscheiben, die jedoch nicht der Grund für die starken Schmerzen waren.

Bereits vor sieben Jahren hatte Frau T. ähnliche Beschwerden, die durch Tuina-Massage (chinesische Heil-Massage) verschwanden. Deshalb liess sie sich von **Dr. TCM Handong DANG** (Bild) behandeln, der Tuina-Massage-Spezialist mit 25-jähriger Erfahrung ist. Er sagte Frau T., dass mehrere Behandlungen notwendig seien.

Da war Frau T. klar, dass sie eine schon länger geplante Reise nur mit Cortison beschwerdefrei antreten konnte. Sie begab sich anschliessend erneut bei Dr. TCM DANG in Behandlung.

Nach sieben Tuina-Massagen kombiniert mit Dehn- und Streckübungen auf der «La-Jin-Bench» (eine Bank zum Dehnen und Strecken) war sie schmerzfrei. Frau T. setzte die Behandlungen zur Stabilisierung fort. Kürzlich arbeitete sie voller Tatendrang im Garten und erzählte danach: «Die Schmerzen tauchten nicht auf. Ich freue mich riesig.»

#### Zur Ergänzung:

Schmerzen haben in der TCM immer mit Blockaden in den Meridianen (Energieleitbahnen) zu tun, die sowohl mit Tuina-Massage wie auch mit Akupunktur gelöst werden können.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

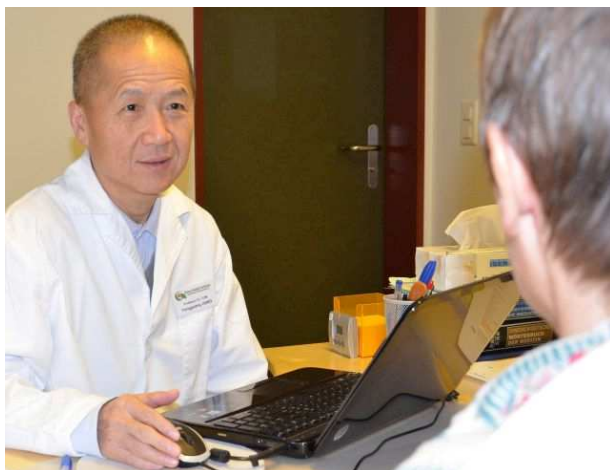
Datum: Mittwoch, 30.10.2013 (Pinnwand)

## 54 Erschöpfungs-Depression / Darm-Erkrankung

### 54.1 Erschöpfungsdepression und Darmerkrankung mit TCM gelindert

Oft sind **psychische Erkrankungen** wie beispielsweise Depressionen egal welcher Art nicht sofort erkennbar, vor allem wenn sich körperliche und/oder organische Beschwerden zuerst bemerkbar machen.

So geschehen auch bei Frau St. aus Luzern, die plötzlich eine Synkope (Ohnmachtsanfall) hatte. Vier Wochen später litt sie unter einer Venenentzündung im linken Bein. Kurz darauf diagnostizierte ihr Hausarzt eine **Divertikulitis (Darmerkrankung)**, die von sehr starken Schmerzen im Unterbauch, unregelmässigem Stuhlgang, Verstopfung und Durchfall begleitet war.



Diese drei Vorfälle innert kürzester Zeit machten den Hausarzt stutzig, da Frau St. sonst kaum krank war. Er vermutete, auch im Wissen um die kräftezerrenden Ereignisse im Leben von Frau St., eine **Erschöpfungsdepression (oder Burnout)** und riet ihr einen Psychiater aufzusuchen.

Zur Behandlung der Divertikulitis gab ihr der Hausarzt Antibiotikum. Die Darmerkrankung brach ein paar Monate später erneut aus. Auf Empfehlung des Hausarztes und um eine mögliche Operation abzuwenden suchte Frau St. das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) auf.

Hier behandelte sie **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) mit Akupunktur und verschrieb ihr Kräutertropfen (Phyto-Therapie). Frau St. ging es von Behandlung zu Behandlung besser. Als sie Prof. Dr. TCM JIANG spezifisch gegen die Erschöpfungsdepression behandelte, spürte sie danach sehr viel Energie und hatte auch wieder Mut.

Nach vierzehn Behandlungen verriet sie: «Ich fühle mich bedeutend besser und kraftvoll. Der Darm hat sich stabilisiert.» Frau St. ist sich bewusst, dass sie wegen ihrer Divertikulitis weitere Behandlungen benötigt, damit sie nicht mehr ausbrechen kann.

#### Zur Ergänzung:

Dieses Beispiel aus der Praxis zeigt, dass eine Kombination von Schulmedizin und TCM sehr wohl möglich ist.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 27.11.2013 (Pinnwand)

## 55 Meniskusriss

### 55.1 Mit TCM starke Schmerzen eines Meniskusrisses gelindert

**Meniskusrisse** können **durch eine Verletzung oder durch Verschleiss des Knieknorpels** entstehen. Letzteres war bei Frau G. aus Luzern der Fall, bei der sich der Meniskusriss mit sehr starken Schmerzen und auffälliger Schwellung des linken Knies bemerkbar machte. Gleichzeitig hatte sich eine sogenannte **Bakerzyste** in der Kniekehle gebildet.

Behandlungen durch einen Chiropraktiker und Mobilisierungsübungen führten zu einer Erstverschlimmerung, was bei dieser Art Verletzung oft der Fall ist. Ihr Hausarzt empfahl ihr, das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin aufzusuchen.

Hier stellte **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) unter anderem fest, dass der Blutfluss von Frau G. schwach war. Dies verlangsamte die Heilung des Meniskusrisses.

Er behandelte sie mit Akupunktur sowie Moxibustion (Erwärmen der Akupunkturpunkte mit getrockneten und fein geriebenen Fasern von Blättern des Beifusskrautes) und verschrieb ihr die Einnahme von Kräutertropfen (Phytotherapie).



«Sie bringen wirklich etwas. Ich hatte nicht mehr so starke Schmerzen während der Menstruation», stellte Frau G. fest. Ihre **Menstruationsbeschwerden** waren ebenfalls auf den schwachen Blutfluss zurückzuführen.

Die TCM-Behandlungen waren bei Frau G. wegen der Entzündung und der in Mitleidenschaft gezogenen Innenbänder des Knies zuerst schmerzhaft, doch dann klangen die Schwellung und Schmerzen ab. Gleichzeitig gönnte sie sich mehr körperliche Ruhe, um die Heilung zu beschleunigen.

Nach dreizehn Akupunktur- und Moxa-Behandlungen hatte sie keine Schmerzen im Knie mehr. Sie tauchten nur noch nach einer sportlichen Tätigkeit auf, waren dann anderntags wieder weg. Frau G. möchte die TCM-Behandlungen fortsetzen, denn Prof. Dr. TCM JIANG bekundete ihr gegenüber, dass dadurch die Schmerzen völlig zum Versiegen gebracht werden können.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

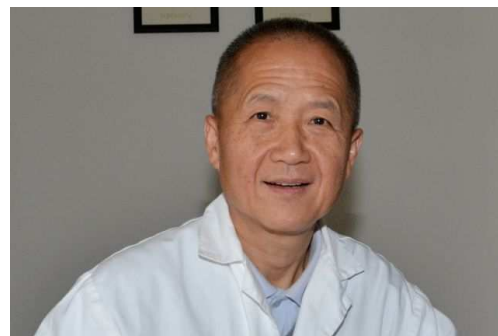
Datum: Mittwoch, 18.12.2013 (Pinnwand)

## 56 Erkältung und Grippe (aus Sicht der TCM - Interview mit Prof. Jiang)

### 56.1 Mit Akupunktur das Immunsystem gegen Erkältung und Grippe stärken

Schulmedizinisch betrachtet werden Erkältungen und Grippe durch Viren ausgelöst.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) sieht verschiedenste Ursachen als Auslöser so beispielsweise äussere Einflüsse wie Kälte, Wind, Trockenheit, Feuchtigkeit und Hitze. Stress, Überarbeitung, unregelmässiges Essen, emotionale Belastungen usw. können Erkältungen und Grippe begünstigen. Das heisst, diese Faktoren führen erst recht zu einer Disharmonie des sogenannten Qi (Lebens-Energie).



**Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild), Chef-Therapeut im «China Health Institute» für TCM unterscheidet zwischen einer **heissen und kalten Erkältung**.

Typisches Merkmal einer **heissen Erkältung**, die häufig bei Kindern vorkommt, ist die innere Hitze. Bei einer **kalten Erkältung** sieht Prof. Dr. TCM JIANG, dass kalter, böser Wind in den Menschen eingedrungen ist. Ist die Erkältung bereits ausgebrochen, behandelt Prof. Dr. TCM JIANG den Patienten mit Akupunktur oder Schröpfen und empfiehlt die Einnahme von Kräutertropfen (Phyto-Therapie). Mit diesen können die Symptome einer Erkältung gelindert werden und der Schnupfen versiegt schneller.

Bei einer **Grippe** ist die TCM-Diagnose sehr unterschiedlich, doch können auch ihre Symptome mittels den bereits erwähnten Behandlungen gelindert werden.

Wer anfällig auf Erkältungen und Grippe ist, dem empfiehlt Prof. Dr. TCM JIANG das Immunsystem mittels TCM-Behandlungen zu stärken.

#### **Nebenbei erwähnt:**

Wohl ist wissenschaftlich erwiesen, dass frischer Ingwer gut bei Erkältungen und Grippe sein kann - auch präventiv. Doch Prof. Dr. TCM JIANG betont, dass Ingwer bei einer heissen Erkältung die innere Hitze erhöht.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 29.01.2014 (Pinnwand)

## 57 Dreh-Schwindel / Hüft-Schmerzen

### 57.1 Mit TCM Drehschwindel und Schmerzen gelindert

Herr F.B. litt während eines halben Jahres unter sogenanntem **Drehschwindel mit Erbrechen**. Schulmedizinische Behandlungen halfen ihm nicht.

Er folgte dem Tipp seiner Frau, das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) aufzusuchen. Hier stellte **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) nach der Zungen- und Pulsdiagnose (im Bild) eine Disharmonie an bestimmten Punkten der Gallenblase- und Magen-Meridiane (Energie-Leitbahnen) fest. Er behandelte Herr F.B. mit Akupunktur und verschrieb ihm Kräutertropfen (Phyto-Therapie).

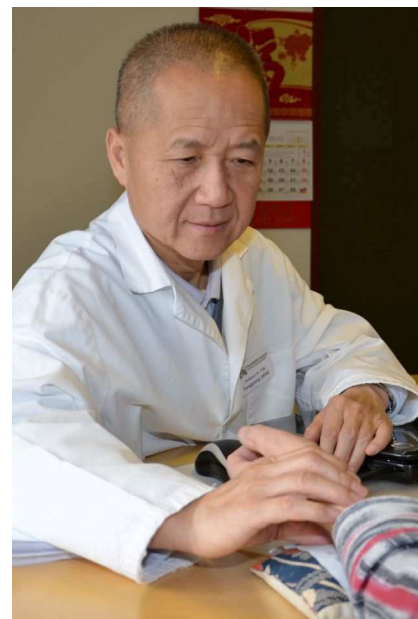
«Ich hatte von Anfang an das Gefühl, dass ich hier richtig war. Zu Prof. Dr. TCM JIANG fasste ich sofort Vertrauen», erzählte Herr F.B..

Nach der vierten Behandlung traten bei ihm die Beschwerden verstärkt auf, was eine typische Reaktion bei alternativen Behandlungsmethoden ist. Danach stellte Herr F.B. eine bedeutende Linderung des Drehschwindels fest. Nach zehn Behandlungen hatte Herr F.B. keine Beschwerden mehr.

Er liess sich im «China Health Institute» auch mit Tuina-Massage (chinesisch medizinische Heilmassage) wegen seiner **Hüftschmerzen** behandeln, die er seit 40 Jahren hat. In Kombination mit Akupunktur konnten diese bedeutend gelindert werden. «Ich unternahm sogar eine zweitägige Wanderung», verriet Herr F.B..

Vor kurzem tauchten bei ihm der Schwindel begleitet mit Erbrechen wie auch die Hüftschmerzen erneut auf. Das kommt hin und wieder bei Patienten im «China Health Institute» vor. «Eine intensive und wiederholende Behandlung kann solche hartnäckige Beschwerden längerfristig vermindern oder sogar vollständig zum Abklingen bringen», verriet Prof. Dr. TCM JIANG.

Einen Nebeneffekt hatten die Behandlungen bei Herr F.B., denn er verriet noch: «Ich hatte das Gefühl, dass ich ausgeglichener bin.»



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 26.02.2014 (Pinnwand)

## 58 Was ist TuiNa-Massage (chinesisch medizinische Heil-Massage)

### 58.1 Die TuiNa-Massage kann bei vielen Beschwerden helfen

Seit 3. März 2014 ist im «China Health Institute» neu **Dr. TCM Zhe FU** (Bild) als chinesischer **TuiNa-Massage-Spezialist** tätig. Er studierte fünf Jahre an der Peking Universität für chinesische Medizin und war anschliessend während 20 Jahren in der Forschung sowie als Arzt und Chefarzt in Krankenhäusern in China tätig. Dr. TCM FU ist zudem auf Akupunktur spezialisiert, die oft in Kombination mit TuiNa-Massage zur Anwendung kommt.

#### Was ist TuiNa-Massage?

Diese "chinesisch medizinische Heil-Massage" setzt sich aus Elementen verschiedenster westlicher Therapien wie der Chiropraktik, der Akupressur und anderen Massagetechniken zusammen. Die TuiNa-Massage basiert auf Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Mit ihr werden blockierte Meridiane (Energie-Leitbahnen) mit sanften, energiereichen Bewegungen gelöst. **Die TuiNa-Massage eignet sich insbesondere für Menschen, die Angst vor Akupunktur-Behandlungen haben und auch für Kinder.**



#### Die TuiNa-Massage kann bei folgenden Beschwerden helfen:

Schmerzen jeglicher Art wie beispielsweise im Wirbelsäulebereich und bei Gelenkkrankheiten, psychischen Problemen wie Depressionen, Schlafstörungen, Konzentrationsmangel, Panikattacken usw. sowie Altersbeschwerden wie Herz- und Gehirnblutgefässkrankheiten, Diabetes etc.. Auch bei langwierigen, schwierigen Krankheiten kann TuiNa-Massage in Kombination mit Akupunktur sehr hilfreich sein.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 26.03.2014 (Pinnwand)



## 59 Heuschnupfen-Beschwerden

### 59.1 Heuschnupfen-Beschwerden mit TCM lindern

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) kann Menschen helfen, die unter **Heuschnupfen** leiden. Das belegen verschiedene Studien und Berichte.

Auch der nachfolgende Fall aus dem «China Health Institute» zeigt, dass zumindest die Dauer des Heuschnupfens verkürzt und die Beschwerden gelindert werden können:

Herr P.H. aus Adligenswil reagierte seit Kindheit vor allem auf Gräserpollen allergisch. Dies machte sich mit **Niesanfällen, geröteten und tränenden Augen, Beissen im Rachen und Müdigkeit** bemerkbar.



Etliche Jahre nahm er dagegen Cortison und Antihistaminika-Tabletten. Vor 20 Jahren begab er sich erstmals in TCM-Behandlung, beschäftigte sich zudem mit **Taiji** und **Qigong** (chinesische Bewegungs-, Konzentrations- und Meditations-Übungen).

Als er im Sommer vor zwei Jahren unter Asthma litt, liess er sich von Herrn **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) im «China Health Institute» mit **Akupunktur** behandeln und erhielt **Kräutertropfen** (Phyto-Therapie).

«Sie schlugen bei mir innert zwei Tagen an. Das Asthma war weg.», erzählte Herr P.H. und meinte über Prof. Dr. TCM JIANG: «Er ist eine Perle und mitfühlend. Seine Qualitäten stechen heraus.»

Herr P.H. unterzog sich zwei Zyklen à 12 Akupunkturbehandlungen. Heute sagt er, dass die Dauer des Heuschnupfens bedeutend kürzer und die Beschwerden minimier geworden sind. Vor allem kann Herr P.H. wieder genügend schlafen.

Dass er ansonsten gesund ist, führt er auf Taiji und Qigong zurück. In diesen chinesischen Bewegungskünsten konnte sich Herr P.H. auch mit Prof. Dr. TCM JIANG austauschen, denn er beherrscht sie ebenfalls.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 21.05.2014 (Pinnwand)

## 60 Haut-Probleme / Rücken- und Unterleibs-Schmerzen / hoher Blutdruck

### 60.1 Auch Hautprobleme lassen sich mit TCM behandeln

Ob **Akne, Schuppenflechten, Neurodermitis** oder andere **Hauterkrankungen** - sie lassen sich alle mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) behandeln, nicht selten sogar erfolgreich.

Herr J.K. aus dem Knonauer Amt hatte seit rund fünf Jahren **Ausschlag** im Gesicht. Das **Ekzem** - wie er es auch bezeichnete - verbesserte sich, wenn er Cortisonsalbe auftrug. Wenn er sie absetzte, tauchte der Ausschlag wieder auf.

Ein Kollege empfahl ihm den Besuch des «China Health Institutes» für TCM, wo ihn **Dr. TCM Zhe FU** (Bild) mit **Akupunktur** behandelte.

«Die erste Behandlung war sehr angenehm. Ich hatte es mir schlimmer vorgestellt», erinnerte sich Herr J.K.. Zwar verschlimmerten sich seine Hautprobleme, was typisch in der Komplementärmedizin ist. Ab der zweiten Behandlung verschwand der Ausschlag zusehends.



Herr J.K. liess sich auch wegen **Rücken- und Unterleibsschmerzen** und zu **hohem Blutdruck** behandeln. Die Schmerzen konnten weitgehend gemindert werden, nur jene im Rücken tauchten bei arger körperlicher Belastung noch auf. Der Blutdruck sank ebenfalls. «Ich fühle mich heute sehr gut», sagte Herr J.K. nach der achten Behandlung.

Dr. TCM Fu diagnostizierte bei ihm vor allem Blockaden leichter Art in den Magen- und Leber-Meridianen (Energie-Leitbahnen) und Bluthitze. Er riet Herr K.J. vor allem abends eher vegetarisch (fleischlos) und zuckerfrei zu essen.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 25.06.2014 (Pinnwand)

## 61 Beschwerden nach Operation (osteochondralen Transplantation)

### 61.1 Selbstheilungskräfte nach Operationen mit TCM aktivieren

Frau M. aus Nottwil litt unter einem **osteochondralen Defekt (beschädigter Knorpel und des darunterliegenden Knochens)** am linken Knie. Sie konnte kaum mehr laufen, fast nur noch liegen.

Mittels einer sogenannten osteochondralen Transplantation wurde das beschädigte Kniegelenk ersetzt. Danach folgten eine längere Zeit der Rehabilitation sowie Therapien und Stabilisationsübungen. Laufen konnte Frau M. wohl wieder, doch ihr Kniegelenk kippte immer wieder nach innen, schwoll an und schmerzte.

Anfang dieses Jahres **empfahl ihr der behandelnde Arzt** die TCM (Traditionelle Chinesische Medizin).

«Ich hatte zuerst Angst wegen der Nadeln. Als ich das erste Mal hierher kam, gefiel es mir sehr gut. Man kümmerte sich fürsorglich um mich.», erzählte Frau M. von ihrem ersten Besuch im «China Health Institute» für TCM in Luzern.

Frau M. wurde zuerst von **Dr. TCM Zhe FU** (Bild) mit **Tui-na-Massage** (chinesisch-medizinische Heil-Massage) speziell auf der «La-Jin-Bench» (Streck- und Dehn-Bank) und anschliessend mit **Akupunktur** kombiniert mit **Moxa** behandelt. Bei letzterem wird Beifusskraut über bestimmten Akupunkturpunkten abgebrannt (siehe Foto).



Damit können die blockierte Lebensenergie wieder in Bewegung gebracht, die Durchblutung des Gewebes verbessert, die Organfunktionen angeregt, das Immunsystem gestärkt und insbesondere die Selbstheilungskräfte aktiviert werden.

«Nach den Behandlungen fühlte ich mich federleicht, angenehm warm und frei wie ein Vogel. Sie gaben mir auch viel für mein Wohlbefinden.»

Dr. TCM FU hatte eine Nieren- und Milz-Yang-Schwäche bei Frau M. festgestellt. Die Niere wird auch als die Heimat der Knie bezeichnet.

Nach über zwölf Behandlungen hatte sich ihr linkes Knie stabilisiert und Frau M. konnte fast wieder normal laufen. Die Schmerzen fühlt sie nur noch bei Wetterumschwung.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 30.07.2014 (Pinnwand)

## 62 Schlafstörungen (seit über 20 Jahren)

### 62.1 Schlafstörungen mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) beheben

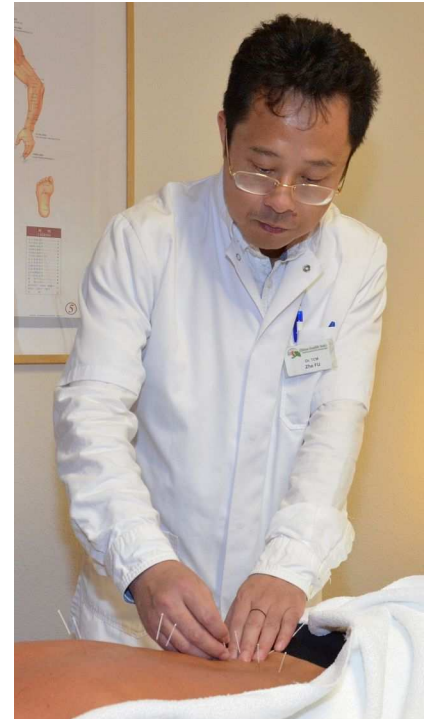
Schlafstörungen sind weit verbreitet. Jüngsten Berichten zufolge sollen 25 Prozent der Schweizer Bevölkerung unter **Schlafproblemen** wie beispielsweise **Einschlafschwierigkeiten** und **Schlafunterbrüchen** leiden.

Das «China Health Institute» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Luzern konnte schon Kindern und Erwachsenen erfolgreich helfen, Schlafstörungen zu beheben, wie auch nachfolgendes Beispiel zeigt:

Herr R.B. aus Luzern litt **seit über 20 Jahren** unter **Schlaflosigkeit**, konnte nachts nur noch bis höchstens drei Stunden am Stück schlafen. Tagsüber war er müde. Medikamente seines Hausarztes halfen wohl, aber am Morgen brauchte Herr R.B. lange, bis er sich wach fühlte.

Auf den Rat eines Freundes hin, seine Schlaflosigkeit mit TCM zu behandeln, suchte er das «China Health Institute» auf.

«Ich war sehr nervös, verkrampft und empfand die Akupunkturnadeln als unangenehm. Das besserte sich von Behandlung zu Behandlung. Bei der siebten schlief ich sogar ein.», erzählte Herr R.B. rückblickend. Seine Schlaflosigkeit verringerte sich zunehmend.



Nach über zehn **Akupunktur**-Behandlungen bei **Dr. TCM Zhe FU** (Bild) konnte er nachts durchschlafen und wachte nur noch selten auf. «Ich fühle mich am Tag frisch und total leistungsfähig», verriet Herr R.B. kürzlich.

Er lässt sich zurzeit bei Dr. TCM Fu wegen seiner **allergischen bronchopulmonalen Aspergillose (Schimmelpilz-Allergie)** behandeln mit dem Ziel, nicht mehr Cortison einnehmen zu müssen.

Bereits durch die von Dr. TCM Fu verschriebene **Phyto-Therapie** (chinesische Kräuter-Tropfen) begann sich der **Husten zu mindern** und der **Schleim zu lösen**.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 27.08.2014 (Pinnwand)

## 63 Kiefer- und Stirnhöhlen-Entzündung (seit über 60 Jahren)

### 63.1 Freie Nase nach Behandlung mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

Es gibt Fälle in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), die aussergewöhnlich sind, wie nachfolgende Geschichte zeigt:

Frau M.W. aus Emmenbrücke hatte **erstmalig als sechsjähriges Kind Heuschnupfen**, der sich zu einer **Kiefer- und Stirnhöhlenentzündung (Sinusitis)** entwickelte. **Chronischer Schnupfen, geschwollene Nase und Augen** sowie **Schlafprobleme** gehörten zu den Begleiterscheinungen.

**Rund 60 Jahre** lebte sie damit, konnte mit alternativen Heilmitteln - unter anderem auch Homöopathie - die Beschwerden etwas in Schach halten.

Anfang dieses Jahres brachen sie bei ihr derart schlimm aus, dass sie einen Arzt aufsuchte, der ihr einen Cortison-Nasenspray und Antibiotikum verschrieb. «Die Wirkung war marginal», erzählte Frau M.W. und sie folgte dem Rat einer Kollegin, sich im «China Health Institute» behandeln zu lassen.

Hier diagnostizierte **Dr. TCM Zhe FU** (Bild) innere Feuchtigkeit und inneren Schleim, die die Atemwege von Frau M.W. blockierten. Sie liess sich von ihm mit **Akupunktur** behandeln und nahm **Kräuter-Tropfen (Phyto-Therapie)**.

«Bereits nach der ersten Behandlung, die ich als sehr angenehm empfand, war die Nase frei», erinnerte sie sich. Von Behandlung zu Behandlung ging es ihr besser. Nach der zwölften sagte sie: «Ich fühle mich sehr gut und locker, habe mehr Kraft und Energie. Schnupfen habe ich keinen mehr.»

Jetzt lässt sich Frau M.W. auch den **Kropf**, der sich durch die langwierige Sinusitis entwickelte, bei Dr. TCM Zhe FU behandeln.



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 24.09.2014 (Pinnwand)

## 64 Philosophie des «China Health Institute»

### 64.1 Ihre Gesundheit steht bei uns im Zentrum

Wir bieten Ihnen professionelle Dienstleistungen im Bereich der **Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)**. Unser Wissen und unsere Erfahrung stellen wir ganz in Ihren Dienst. Wir legen sehr grossen Wert auf **höchste Qualität**, nicht nur bei der Behandlung unserer Patientinnen und Patienten, sondern auch bei der Auswahl unserer Mitarbeitenden, um qualitativ hochstehende Leistungen zu erbringen. Unsere weiteren Ziele sind, **zufriedene Patienten**, die sich bei uns wohl und ernst genommen fühlen und uns ihr vollstes Vertrauen entgegenbringen können. Dass dem auch wirklich so ist, können Sie den **über 60 Erfahrungsberichten** auf unserer Homepage [www.chi-luzern.ch](http://www.chi-luzern.ch) entnehmen.



Das Wissen und das Verständnis für die TCM zu fördern und dieses in breiteren Bevölkerungskreisen bekannt zu machen, ist einer unserer weiteren Schwerpunkte. Mit unseren Patienten-Erfahrungs-Berichten zeigen wir den Interessierten anhand konkreter Fälle aus der Praxis die **Chancen und Möglichkeiten der TCM** und bei welchen gesundheitlichen Problemen sie hilfreich sein kann. Dies sind nur einige Beispiele, bei denen unsere TCM-Spezialisten erfolgreich helfen konnten.

Unser Angebot ist eindeutig komplementär und **ergänzend zur Schulmedizin**. Bei vielen Beschwerden stellt die TCM eine erfolgversprechende ergänzende Methode zur Schulmedizin dar. Dank unseren sehr guten Kontakten nach China, insbesondere zu der sehr bekannten TCM-Universität in Chengdu, die zu den traditionellsten in ganz China gehört, können wir die neusten Erkenntnisse der TCM in die Behandlung unserer Patienten einfliessen lassen.

Wir verabreichen unseren Patienten ausschliesslich **Medikamente** die, gemäss TCM **nur auf natürlicher Basis** beruhen.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 29.10.2014 (Pinnwand)

## 65 Schmerzen (Knie und Hüfte)

### 65.1 Schmerzen lindern mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

Nahezu **jede Art von Schmerzen** kann mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) behandelt werden, und in einigen Fällen sogar erfolgreich, wie nachfolgendes Beispiel aus dem «China Health Institute» zeigt:

Bei Frau G. aus Adligenswil tauchten vor mehr als zwei Jahren **Schmerzen im rechten Kniegelenk** auf, die bis in die **Hüften** ausstrahlten.

Der Hausarzt verschrieb ihr Medikamente zur Knorpelbildung. Die Schmerzen klangen ab, tauchten jedoch diesen Frühling wieder auf. Frau G. erhielt dieselben Medikamente wie zwei Jahre zuvor und ihr Hausarzt kündigte weitere Untersuchungen an. «Das wollte ich vermeiden.

Deshalb entschloss ich mich zu einer alternativen Behandlung», erzählt sie. Frau G. wählte bewusst die TCM, da bereits eines ihrer Kinder positive Erfahrungen damit machte.

Im Internet suchte sie nach einer Praxis. «Die Biographie von **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) überzeugte mich», begründete sie die Wahl des «China Health Institute» und fuhr fort: «Schon beim ersten Besuch fühlte ich mich hier sofort wohl. Durch das ausführliche Merkblatt, das mir gegeben wurde, wusste ich auch, was auf mich zukommt.»

Prof. Dr. JIANG behandelte Frau G. mit **Akupunktur** und riet ihr mit Laufsport zu pausieren. Bereits nach der vierten Behandlung spürte Frau G. eine erste Verbesserung. Nach 10 Akupunkturbehandlungen und sechs Wochen sportlicher Schonung hatte sie kaum noch Schmerzen.

«Ich fühle mich wunderbar. Im Herbst konnte ich sogar am Halbmarathon in Luzern teilnehmen», offenbarte Frau G. Zudem meinte sie noch: «Sollten die Schmerzen wieder auftauchen, werde ich mich wieder von Prof. Dr. JIANG behandeln lassen, und ich **kann nur jedem empfehlen die TCM bei gesundheitlichen Problemen öfters auszuprobieren.**»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 26.11.2014 (Pinnwand)



## 66 Darm-Erkrankung

### 66.1 Verbesserte Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

Nicht immer können Beschwerden mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) völlig zum Versiegen gebracht, aber erheblich gelindert und die Lebensqualität verbessert werden.

Das konnte J.L. aus Neuenkirch bestätigen, der seit 1989 an der **chronisch-entzündlichen Darmerkrankung Colitis ulcerosa** leidet. Diese traten anfänglich schubweise mit starken Schmerzen, Krämpfen und Durchfall auf. «Ärzte sagten mir, dass ich nie mehr ganz gesund werde und voll arbeiten könne», äusserte Herr J.L.

Er unterzog sich verschiedener schulmedizinischer und alternativer Therapien (u.a. Homöopathie) und veränderte seine Ernährung. Die Beschwerden traten nur noch in sehr leichter Form auf.

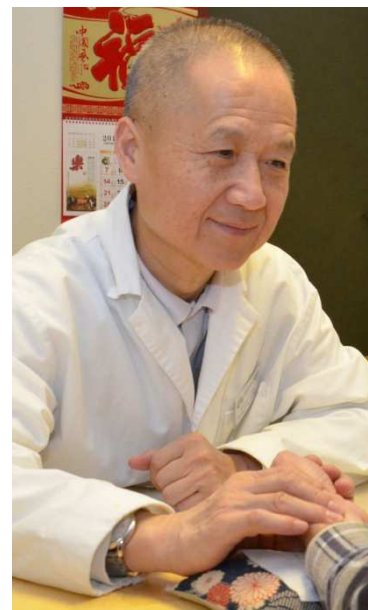
Als diese im Frühling 2012 wieder stärker zum Vorschein kamen, war für ihn klar, sich mit **Traditioneller Chinesischer Medizin** behandeln zu lassen.

«Das ist eine **ganzheitliche Methode**», begründete er die Wahl. Herr J.L. **wollte ausschliesslich einen chinesischen Arzt** und entschied sich deshalb für das «China Health Institute».

Hier behandelte ihn **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) mit **Akupunktur** und **Moxa** (Ab-brennen von Beifusskraut über bestimmten Akupunkturpunkten).

«Nach der ersten Behandlung spürte ich, dass sich etwas tat», erinnerte sich Herr J.L. und äus-serte sich kürzlich über seinen aktuellen gesundheitlichen Zustand: «Körperlich geht es mir gut. Die Darmerkrankung hat sich auf hohem Niveau stabilisiert.»

Er lässt sich weiterhin von Prof. Dr. TCM JIANG mit Akupunktur behandeln und vor allem in aku-ten Phasen ergänzend mit Moxa. Gemäss chinesischer Diagnose ist die Darmerkrankung bei Herr J.L. auf eine **Leber-Chi-Störung** (Chi = Lebens-Energie) in der Milz-Funktion zurückzuführen. Gerade erstere ist **typisch bei vielen Darmbeschwerden**.



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 17.12.2014 (Pinnwand)

Zeitung: Rigi Anzeiger

Datum: Freitag, 23.01.2015 (Gesund & Schön)



## 67 Erschöpfungszustände, Schlafstörungen, Druck im Kopf

### 67.1 Erschöpfung und Schlafstörung mit TCM gelindert

Herr F.L. aus Meggen litt seit geraumer Zeit an **Erschöpfungszuständen, Schlafstörungen** und starkem **Druck im Kopf**. Die Symptome grenzten an ein **Burn-Out**, das er schon vor knapp zehn Jahren hatte.

«Die Schulmedizin konnte mir nicht wirklich helfen», äusserte Herr F.L. rückblickend. Aufgrund einer damals gemachten Erfahrung mit der Alternativ-Medizin, entschloss er sich für die **Traditionelle Chinesische Medizin** (TCM) und suchte das «China Health Institute» auf, da er sicher war, dass bei ihm Energieleitbahnen blockiert waren.

Das bestätigte ihm auch **Dr. TCM Zhe FU** (Bild), der Herr F.L. mit **TuiNa-Massage** (chinesisch-medizinische Heil-Massage) und **Akupunktur** behandelte und ihm **Kräuter-Tabletten (Phyto-Therapie / Kräuter-Therapie)** verschrieb.



«Bereits nach dem fünften/sechsten Besuch merkte ich, dass sich die Beschwerden besserten. Ich konnte auch wieder durchschlafen», verriet Herr F.L.

Vergangenen Herbst erlebte er einen Rückfall. Herr F.L. entschloss sich für eine längere Behandlungsdauer. Dieses Mal konnte er bereits nach der dritten Behandlung durchschlafen.

Um den positiven **Gesundheitszustand zu stabilisieren**, lässt sich Herr F.L. im «China Health Institute» weiter behandeln. «Ich fühle mich hier wohl und willkommen», sagte er kürzlich und lobte auch das gute Ambiente in der Praxis.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 11.02.2015 (Fit, Gsond & Schön)

## 68 Lagerungsschwindel

### 68.1 Lagerungsschwindel mit TCM behandeln

Es gibt **unterschiedliche Schwindelformen**. Zu den **häufigsten** gehört der **Lagerungsschwindel**.

Einen solchen erlebte Frau M.G. aus der Nähe von Sursee erstmals vor zwei Jahren, als sie sich im Bett auf die Seite drehte. Nebst dem Schwindel wurde Frau M.G. zudem von einer **starken Übelkeit** heimgesucht.

Nach drei Schwindelanfällen, die bei ihr auch **grosse Angst** auslösten, entschloss sie sich auf Anraten ihres Hausarztes das «China Health Institute» für **Traditionelle Chinesische Medizin** (TCM) aufzusuchen, wo sie von **Dr. TCM Zhe FU** (Bild) mit Tuina-Massage (chinesisch-medizinische Heil-Massage) und Akupunktur behandelt wurde. Gleichzeitig erhielt sie Kräuter-Tabletten (Phyto-Therapie).

«Ich habe die Behandlungen sehr genossen. Sie waren immer eine Wohltat. Ich bin ruhiger und ausgeglichener geworden», sagte Frau M.G. kürzlich.

Sie folgte auch den **Ernährungstipps** von Dr. TCM Zhe FU, wie beispielsweise auf den Genuss von Kaffee und tierischen Produkten vor allem abends zu verzichten.

Den letzten Lagerungsschwindel hatte Frau M.G. im Oktober vergangenen Jahres. Nun hofft sie, nach über zwölf Behandlungen im «China Health Institute», dass er nicht mehr auftauchen wird.



#### Publiziert

Zeitung: Rigi Anzeiger

Datum: Freitag, 20.03.2015 (Gesund & Schön)

## 69 chronische Beschwerden

### 69.1 chronische Beschwerden mit TCM lindern

«**Die Schulmedizin kam bei mir nicht mehr weiter.**» Diese Aussage machen oft Menschen, die an chronischen Beschwerden leiden. Sie ziehen dann eine **alternative Behandlungsmethode** in Betracht.

Das tat auch Frau B.L. aus Luzern, die unter der **Autoimmunerkrankung Lupus erythematoses** leidet. Einfach erklärt, handelt es sich hierbei um eine Fehlfunktion des Immunsystems, was unterschiedliche Beschwerden, auch organische, auslösen kann. Bei Frau B.L. waren es in erster Linie **chronische Gelenkschmerzen**. Vor ein paar Wochen hatte sie zudem eine **sehr starke Erkältung** mit **extremen Schmerzen im Brustbereich** und **Husten**, der einen Rippenbruch zur Folge hatte.

Sie suchte zuerst den Schularzt auf und erhielt Medikamente. Anschliessend entschloss sich Frau B.L. das «China Health Institute» für **Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)** in Luzern aufzusuchen, wo ihr **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) zuerst **Lungentropfen auf der Basis von chinesischen Kräutern** gab.



Er behandelte sie ausserdem mit **TuiNa-Massage** (chinesisch-medizinische Heil-Massage) und **Akupunktur unter der Wärmelampe**.

«Bereits nach der zweiten Behandlung löste sich der Schleim, der in meiner Lunge festsass», erzählte Frau B.L.. Nach neun Behandlungen hatte sie keine Schmerzen mehr und fühlte sich auch wieder fitter. «Vorher war ich dauernd müde», fügte Frau B.L. an.

#### Publiziert

Zeitung: Rigi Anzeiger

Datum: Freitag, 15.05.2015 (Gesund & Schön)

## 70 Heuschnupfen

### 70.1 Heuschnupfen mit TCM lindern

Häufig tritt eine **Pollenallergie (Heuschnupfen)** bereits im Kindesalter auf. Es gibt aber auch Menschen, bei denen sie plötzlich im Erwachsenenalter ausbricht.

Das war auch bei Herr B.I. aus Luzern der Fall. Bei ihm machte sich der Heuschnupfen vor zwei Jahren durch **tränennde Augen, Niesanfalle** und **laufender Nase** bemerkbar. Auf welche Pollen er allergisch war, konnte mittels eines Testes nicht herausgefunden werden.

Im «China Health Institute» für **Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)** diagnostizierte **Dr. TCM Zhe FU** (Bild) bei Herr B.I. eine Schleim-Feuchtigkeitsretention in der Lunge.



Dr. TCM Zhe FU behandelte ihn zwölfmal mit **Akupunktur** unter der Wärmelampe sowie **Moxa** und verschrieb ihm **Kräuter (Phyto-Therapie)**. Damit konnten die Heuschnupfen-Symptome gelindert werden.

Dieses Jahr machte sich die Pollenallergie bei Herr B.I. erneut bemerkbar, insbesondere durch eine verstopfte Nase nachts und Niesattacken am Morgen. Nach sechs Behandlungen bei Dr. TCM Zhe FU minimierten sich die Symptome bedeutend.

#### Zur Ergänzung:

Erfahrungsgemäss sind oft zwei Behandlungszyklen notwendig, damit eine Pollenallergie erheblich gelindert oder sogar zum Versiegen gebracht werden kann.

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 17.06.2015 (Fit, Gsond & Schön)

## 71 TCM für Kinder

### 71.1 Kinder reagieren positiv auf TCM

#### **Kinder reagieren in den meisten Fällen auf die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) sehr schnell.**

Da sie oft Angst vor Nadeln haben, werden sie im «China Health Institute» für TCM mit **sanften Methoden** wie der **TuiNa-Massage** (chinesische Heil-Massage), **Ohr-Akupunktur** (Stimulation bestimmter Punkte der Ohrmuschel mittels Kräuter-Kügelchen) oder **Moxa** (Abbrennen von Beifußkraut über bestimmten Akupunkturpunkten) behandelt.

Der 12-jährige A.K. aus Luzern, der seit Kleinkind unter **Herpes** (auch bekannt als **Fieberblasen**) und seit sechs Jahren unter einer **Pollenallergie** leidet, wollte sich mit Akupunktur behandeln lassen. Das führte ihm **Dr. TCM Zhe FU** (Bild) zuerst auf einem seiner Handrücken vor.

Inzwischen hat sich A.K. bereits sechsmal behandeln lassen und sagt: «Man muss keine Angst vor den Nadeln haben. Mir taten sie nicht weh.»



A.K., der das «China Health Institute» in der schlimmsten Phase der Pollenallergie vor zwei Monaten aufsuchte, erlebte durch die **Akupunktur-Behandlungen kombiniert mit TuiNa-Massage und Phyto-Therapie (Kräuter-Therapie)** eine sehr schnelle Linderung der Beschwerden wie Augenröten, Juckreiz, verstopfte Nase, Unruhe und Gereiztheit.

Die Fieberblasen verschwanden ebenfalls in kürzester Zeit. A.K. heute: «Mir geht es viel besser. Ich fühle mich erleichtert und befreit.»

Um eine langfristige Linderung oder sogar ein endgültiges Versiegen der Pollenallergie sowie der Herpes zu erreichen, empfahl ihm Dr. TCM Zhe FU, sich im kommenden Jahr einem weiteren Behandlungszyklus zu unterziehen.

#### **Publiziert**

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 19.08.2015 (Fit, Gsond & Schön)

Zeitung: Rigi Anzeiger

Datum: Freitag, 21.08.2015 (Rubrik „Gesund & Schön“)

## 72 Lungenbeschwerden

### 72.1 Asthma verschwand mit TCM

Der Zusammenhang zwischen Lunge und Atem ist bekannt. In der **Traditionellen Chinesischen Medizin** (TCM) kommen der Lunge weitere Funktionen zu. Sie nimmt beispielsweise eine führende Rolle des Qi (Lebens-Energie) ein. Ist diese blockiert, können unterschiedliche Beschwerden auftreten.

Im Falle von Herr A.B. aus Giswil tauchte **Wasser auf der Lunge** (auch als **Lungenödem** bekannt) auf. Herr A.B. litt gleichzeitig unter **Asthma, Atemnot** und **Husten**. Zudem stiess die **Magensäure** auf und Herr A.B. hatte ein **beklemmendes Gefühl** in der **Halsgegend**.

Er liess sich ärztlich behandeln, doch nach einem halben Jahr tauchte das Lungenödem mit den erwähnten Symptomen erneut auf.

Auf Anraten seiner Tochter suchte Herr A.B. das «China Health Institute» für TCM in Luzern auf und liess sich von **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) mit Akupunktur behandeln, worauf zuerst die Asthmaanfälle innert kürzester Zeit verschwanden.



Herr A.B. setzte zudem Ernährungstipps von Dr. TCM Yongguang JIANG um, da er gemäss TCM-Diagnose eine Lungen-Magen-Disharmonie aufwies. So verzichtete Herr A.B. unter anderem auf säurehaltige Lebensmittel. Nach einigen Wochen hatte er, sogar zehn Kilo abgenommen.

Sein Fazit nach den Behandlungen im «China Health Institute»:  
«Ich bin überzeugt, dass Prof. Dr. TCM JIANG mit der Akupunktur bei meinen Problemen helfen konnte. Ich fühle mich heute auch leistungsfähiger und vitaler.»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 28.10.2015 (Fit, Gsond & Schön)

## 73 Diagnose Krebs

### 73.1 TCM zur Unterstützung

Die **Diagnose Krebs** löst wohl bei jedem Menschen einen Schockzustand aus und wird von Angst begleitet.

Bei Frau S.G. aus Luzern wurde im Dezember 2014 ein Mikroherd eines Adenokarzinoms in Situ (Zellklumpen mit Krebszellen) im Gebärmutterhals diagnostiziert und drei Monate später operativ entfernt. Daraufhin wurde Frau S.G. empfohlen, die **Gebärmutter ganz zu entfernen**, um eine Weiterentwicklung des Krebses zu verhindern.

Damit hatte sie grosse Mühe. «Mein Bauchgefühl sträubte sich dagegen. Ich war überzeugt, dass sich die Krankheit als solches nicht wegoperieren lassen würde», erzählte Frau S.G.. Sie befasste sich eingehend mit der Thematik und kam zum Schluss, dass die Ursache der Krankheit in der Beziehung zu sich selber zu suchen war und entschied sich, die Verantwortung für ihre Gesundheit wieder in die eigenen Hände zu nehmen.



Die ganze Geschichte und weitere Umstände zehrten jedoch stark an ihrer Energie. «Meine Batterien waren leer, ich war energielos, abends erschöpft und an der Arbeit konnte ich mich nicht mehr richtig konzentrieren. Dazu kam die Angst vor den Risiken und Folgen einer erneuten Operation», erinnerte sich Frau S.G.

Sie suchte deshalb Unterstützung im «China Health Institute» für **Traditionelle Chinesische Medizin** (TCM) und liess sich von **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) mit Akupunktur behandeln.

Frau S.G.: «Nach der ersten Behandlung spürte ich meine Gebärmutter wie noch nie zuvor. Durch meinen ganzen Körper floss eine Art Strom.»

Zwölfmal liess sich Frau S.G. bisher behandeln und nahm auch Kräuter-Tropfen (Phyto-Therapie) ein. Die Empfehlung von Prof. Dr. TCM JIANG, der Ernährung besondere Achtung zu schenken und dem Körper ausreichend Erholung zu gönnen, befolgte sie ebenfalls.

«Ich fühle mich heute von Angst befreit und habe wieder Vertrauen in das Leben», äusserte Frau S.G. vor ein paar Tagen.

Über die Besuche im «China Health Institute» meinte sie noch: «Wenn ich hierher komme, eröffnet sich mir eine andere Welt. Die entspannte Atmosphäre tut mir gut und an Stress ist nicht zu denken.»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 02.12.2015 (Fit, Gsond & Schön)

## 74 einseitige Gesichtslähmung

### 74.1 einseitige Gesichtslähmung mit TCM behandelt

Vor zirka dreissig Jahren hatte Frau A.B. **aus dem Wallis** Augenprobleme, die als äusserst selten galten. Erst vor zehn Jahren entdeckten Ärzte, dass sie an der **Autoimmunkrankheit Lupus erythematodes** (auch als **Schmetterlingskrankheit** bekannt) litt, die unterschiedliche gesundheitliche Probleme hervorrufen kann, so beispielsweise Entzündungen von Organen.

Im vergangenen Sommer zeigte sich bei Frau A.B. plötzlich eine **einseitige Gesichtslähmung** - auch **Fazialisparese** genannt.

Da sie vor 15 Jahren bereits positive Erfahrungen mit der **Traditionellen Chinesischen Medizin** (TCM) machte, suchte sie das «China Health Institute» in Luzern auf.

«Ich hatte hier von Beginn weg ein gutes Gefühl», äusserte sich Frau A.B., die von **Dr. TCM Zhe FU** (Bild) mit **Akupunktur** und **Moxibustion** (Erwärmen der Akupunktur-Punkte mit Beifusskraut) behandelt wurde, und von ihm **Kräuter** (Phyto-Therapie) verschrieben erhielt.



Nach der fünften Behandlung stellten sich erste deutliche Verbesserungen ein. Frau A.B. konnte das linke Auge wieder öffnen und schliessen. Die gelähmte Muskelfunktion der linken Gesichtshälfte minimierte sich zunehmend.

Obwohl es Frau A.B. heute deutlich besser geht, fährt sie jeden Monat einmal vom Wallis nach Luzern, um sich weiter behandeln zu lassen. **Sie ist überzeugt, dass es ihr mit den TCM-Behandlungen besser geht als mit Medikamenten.** Zudem sagte sie: «Ich fühle mich hier aufgehoben.»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 24.01.2016 (Kollektivseite „Gesundheit“)

Zeitung: Rigi Anzeiger

Datum: Freitag, 22.01.2016 (Rubrik „Gesund & Schön“)



## 75 TCM für Kinder (Beispiel: Reise-Krankheit)

### 75.1 Kinder sprechen gut auf Behandlungen mit TCM an

Gerade Kinder sind am ehesten anfällig für Krankheiten und Beschwerden unterschiedlichster Art. Einer der Gründe kann sein, dass ihr Immunsystem noch nicht gänzlich entwickelt ist. Die vierjährigen Zwillinge I. und O. aus Luzern litten beispielsweise an **Erbrechen beim Autofahren (Reisekrankheit)**, bei **Fieber** oder **Husten**. Sie hatten auch oft **Magenschmerzen** und waren **viel erkältet**.

Um **ihr Immunsystem zu stärken**, entschloss sich die Mutter der beiden Knaben im vergangenen Spätsommer das «China Health Institute» in Luzern aufzusuchen.

Hier behandelte sie der chinesische **TuiNa-Massage- und Akupunktur-Spezialist Dr. TCM Zhe FU** (im Bild) mit **TuiNa-Massage**, einer der sanftesten TCM-Behandlungsformen für Kinder.



«Beim ersten Besuch, waren I. und O. leicht erkältet und husteten. Sie hatten auch Angst, weil sie nicht wussten, was auf sie zukommt. Das legte sich, als ich und die Praxisleiterin Yan Amrein-Chen ihnen die Hände hielten», erzählte die Mutter der Zwillinge.

Sechsmal wurden die Knaben von Zhe FU mit TuiNa-Massage (chinesisch-medizinische Heilmassage) sowie **Moxa** (Erwärmen der Akupunktur-Punkte mit Beifusskraut) behandelt. Er verschrieb ihnen ausserdem **Kräuter-Tropfen (Phyto-Therapie)**.

Ihre Mutter kürzlich: «Letzten Herbst fuhren wir erstmals mit I. und O. in die Ferien, ohne dass sie erbrochen haben oder krank wurden.»

#### Publiziert

Zeitung: Barni-Post

Datum: Mittwoch, 02.03.2016 (Gross-Auflage)

## 76 Nebenwirkungen der Chemo-Therapie

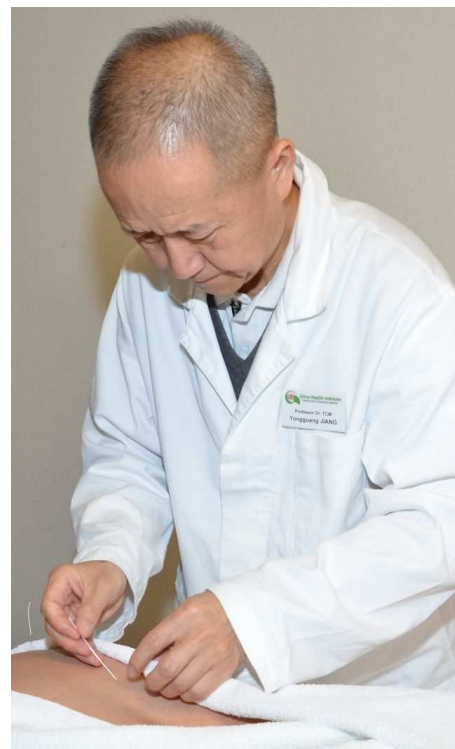
### 76.1 Nebenwirkungen der Chemo-Therapie mit TCM lindern

Dass Nebenwirkungen einer Chemo-Therapie oder Bestrahlung mit komplementärmedizinischen Behandlungen gelindert werden können, ist erwiesen.

Das «**China Health Institute**» in Luzern hat Erfahrung in der Behandlung von Menschen, die sich aufgrund einer Krebserkrankung einer Chemo-Therapie oder Bestrahlung unterziehen müssen. Dies erfuhr auch Frau M.S. aus Luzern, als sie sich diesbezüglich erkundigte.

Ihr wurde vor zwei Jahren ein Tumor hinter dem linken Ohr entfernt. «Durch die nachfolgende Bestrahlung entzündeten sich meine Mundgegend und der Hals. Ich konnte nur noch Astronautennahrung zu mir nehmen und war immer müde», erzählte Frau M.S.. **Metastasen** auf der Lunge hatten die Ärzte bei ihr auch entdeckt.

Bei der darauffolgenden, **einmal wöchentlichen Bestrahlung** ab September 2015 liess sich Frau M.S. **immer anschliessend mit Akupunktur** vom Chef-Therapeut und chinesischen TCM-Meister **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) behandeln. Er empfahl ihr zudem **Kräuter-Tropfen (Phyto-Therapie) zur Stärkung des Immunsystems** einzunehmen.



«Ich war **nicht mehr so müde** und unternahm täglich Spaziergänge. Das war während der ersten Bestrahlungs-Phase nicht möglich», verriet Frau M.S. Sie verspürte ausserdem nur zweimal leichte Übelkeit, musste aber nie erbrechen.

Ende Januar 2016 suchte Frau M.S. das letzte Mal das «China Health Institute» auf und sagte kürzlich: «Mir geht es sehr gut, und ich kann nur jedem empfehlen, sich auch mit «Traditioneller Chinesischer Medizin» behandeln zu lassen.»

#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 13.04.2016 (Kollektivseite „Gesundheit“)

## 77 Heuschnupfen

### 77.1 Heuschnupfen-Symptome mit zwei TCM-Behandlungszyklen gelindert

Auf die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) reagiert ein jeder Mensch individuell. Ebenso ist die Anzahl Behandlungen von Person zu Person unterschiedlich. Eine effektive Linderung tritt in häufigen Fällen bei einem Zyklus von zehn bis zwölf Behandlungen auf.

Erfahrungen mit Patienten im «**China Health Institute**» in Luzern haben jedoch gezeigt, dass bei **Allergien** und insbesondere bei **Heuschnupfen** oft zwei oder drei Behandlungszyklen notwendig sind, so auch bei Herr H.H. aus Luzern, der seit fünf Jahren unter Heuschnupfen litt.

Dieser brach meistens im Mai aus und machte sich durch **brennende Augen**, **häufiges Niesen** und **verstopfte Nase** bemerkbar. Zudem fühlte sich Herr H.H. **müde** und **antriebslos**. Nebst dem Heuschnupfen traten bei ihm über das ganze Jahr verteilt immer wieder ansatzweise **Erkältungssymptome** auf.

«Ich nahm Medikamente, die den Heuschnupfen linderten, aber das Problem nicht lösten», verriet Herr H.H.

Ab Februar 2015 liess er sich von **Prof. Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) mit **Akupunktur unter der Wärmelampe** zuerst wöchentlich dann alle vierzehn Tage behandeln und nahm **Kräuter-Tropfen (Phyto-Therapie)**.

Die Erkältungssymptome verschwanden völlig. Im April dieses Jahres unterzog er sich einem weiteren Behandlungszyklus. Der Heuschnupfen tauchte nochmals kurz auf, jedoch in reduzierter Form.

Herr H.H. bekundete, dass er möglicherweise im nächsten Jahr mit einem weiteren Behandlungszyklus fortfahren möchte, damit der Heuschnupfen nicht mehr ausbrechen kann.



#### Publiziert

Zeitung: Anzeiger Luzern (offizielles Mitteilungsorgan der Stadt Luzern)

Datum: Mittwoch, 03.08.2016 (Kollektivseite „Gesundheit“)

Zeitung: Barni-Post

Datum: Mittwoch, 13.07.2016

## 78 Energie tanken

### 78.1 Energie tanken mit TCM

«Ich will wenn möglich auf Chemie bzw. Medikamente verzichten», nannte Frau H.M. aus Luzern als einen Grund, weshalb sie das «**China Health Institute**» für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Luzern aufsuchte.

Sie tat das, weil sie **energielos** und innerlich **unruhig** war. Zugleich litt sie durch **angesammeltes Wasser** im rechten **Knie** unter einer **nicht schmerzenden Arthrose**.

«Schon nach der ersten Akupunktur-Behandlung spürte ich, dass etwas Schweres von mir wegfiel», erzählte Frau H.M.. Sie war auch überzeugt, dass sich durch die Kräuter-Tropfen (Phyto-Therapie), die ihr **Professor Dr. TCM Yongguang JIANG** (Bild) verschrieben hatte, das Wasser im Knie reduzierte. Weitere Beschwerden wie eine **Venenentzündung** und eine **minimale Blaseninkontinenz** verschwanden bei Frau H.M. nach wenigen Behandlungen.

Eine **Allergie**, die bei ihr **seit 30 Jahren** durch Pollen bestimmter Bäume ausgelöst wurde, verringerte sich nach fünf Behandlungen. «Normalerweise habe ich die Pollen-Allergie während zwei Monaten», fügte Frau H.M. an.

Ein **Muskelriss** im rechten Oberarm liess sie sich in diesem Jahr ebenfalls mit Akupunktur behandeln, nachdem die vom Arzt verordnete Ruhe von sechs bis acht Wochen keine Linderung brachte.

«Ich fühle mich heute gut», äusserte Frau H.M. kürzlich. Sie besucht das «China Health Institute» weiterhin einmal im Monat, um Energie zu tanken und die innere Ausgeglichenheit zu stärken.



#### Publiziert

Zeitung: Barni-Post

Datum: Mittwoch, 07.09.2016 (Gross-Auflage)